

AUS MEINER SICHT



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Mit dieser Ausgabe von „Marathon“ beginnt die neue Ära der Zusammenarbeit zwischen ÖLV und dem Niederösterreichischen Pressehaus.

Sie finden ab diesem Heft den ÖLV-Teil in einem Fix-Umfang von 16 Seiten in der Mitte des Blattes, von der ÖLV-Mannschaft selbstständig ausgearbeitet.

Sinn und Zweck der Umgestaltung ist die Erhöhung des Informationsgehaltes aus der traditionellen Stadion-Leichtathletik, bei gleichzeitiger Reduzierung des Umfangs der bisherigen ÖLV-INFO, die ab sofort nur mehr viermal im Jahr erscheint.

Die Aufwertung des ÖLV-Teils bedeutet, daß in Hinkunft alle Ausschreibungen der Österreichischen Meisterschaften mit den Zeitplänen in „Marathon“ enthalten sind und auch die meisten Verbandsstatistiken und Verbandsbeschlüsse auf den ersten Blick zu finden sind.

Natürlich kann der ÖLV-Teil aus dem Heft herausgenommen und als eigene Dokumentation aufgehoben werden, sinnvoller wäre es jedoch, das Heft als Einheit aufzuheben, denn durch die Einbeziehung von Michael Knöppel als zweiten Chefredakteur wird auch der Lauf-Teil mit interessanten Beiträgen aus der Stadion-LA kombiniert werden.

Michael Knöppel wird den Anteil des professionellen Journalisten einbringen. Seine Kommentare und seine Berichterstattungen werden sicherlich aus einer anderen Perspektive geschrieben sein als unser relativ trockener Arbeitsstil es zuläßt, vielleicht auch manchmal mit kritischen Augen.

Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und wünsche dem neuen Team viel Erfolg!

Erika Strasser

Rekorde - okay!

Der Wettkampfsportwart des ÖLV, Ing. Karl Margreiter, hat sich der österreichischen Rekorde angenommen, wie sie in „MARATHON 11/87“ veröffentlicht wurden und dabei einige Unkorrektheiten beseitigt (Fehler wurden mitgeschleppt) bzw. Druckfehler berichtigt:

MÄNNER:		
3000 m:	7:43,66 Millionig Dietmar (SVS)	15. 8. 80 Lausanne
4x400 m:	3:13,8 TI Raiffeisen	
	Siegl - Glösel - Zettl - Dr. K. Mayramhof	10. 6. 79 Wien
	7:35,63 ULC Wildschek	
4x800 m:	Rapek - Fencel - Miedler - Svaricek	7./8. 82 Schielleiten
Zehnkampf-Mannschaft:	20.933e P. ULC Linz	
	G. Werthner - R. Werthner - Lagler	20. 5. 84 Esch-Alzette
50-km-Straßengehen:	4:15:14 Siegele Wilfried (SVS)	
MÄNNLICHE JUNIOREN:		
Zehnkampf:	7776 P. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG)	11./12. 8. 71 Helsinki
	11,0 - 7,38 - 13,49 - 2,04 - 48,8 - 15,1 - 39,70 - 4,00 - 58,94 - 4:27,5	
MÄNNLICHE JUGEND:		
Diskus:	53,02 m Weitzl Erwin, 60 (U. Leibnitz)	25. 9. 77 Pernitz
MÄNNLICHE SCHÜLER:		
110 m Hürden:	15,14 Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	30. 4. 78 Linz
Sechskampf:	4186e P. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	17. 9. 78 Hollabrunn
	11,61 - 14,63 - 1,85 - 15,20 - 51,92 - 2:55,0	
FRAUEN:		
15-km-Straßenlauf:	52:06 Müller Anni (DSG Maria Elend)	21. 11. 87 Monaco

Bestenliste-Korrektur

MÄNNER:		
3000 m Hindernis:	9:37,29 Schöndorfer Erich, 59 (SVS)	31. 5. Schwechat
Kugel:	15,14 Vlasny Andreas	11. 10. Bad Ischl
FRAUEN:		
Hoch:	1,73 Eglseer Michaela	20. 9. Waidhofen/Y.
	1,70 Plischke Alena, 48 (IAC)	29. 11. Melbourne

Alle 22 österr. Rekorde von 1987

MÄNNER:			
100 m:	10,23	Berger Andreas (LCAV doubrava)	24. 6. Schwechat
	10,19	Berger Andreas (LCAV doubrava)	15. 8. Vöcklabruck
200 m:	20,52	Berger Andreas (LCAV doubrava)	6. 6. München
400 m:	46,27	Ehrle Klaus (ULC Mäser)	12. 7. Kapfenberg
110 m Hürden:	14,02	Tomaschek Norbert (SVS)	12. 7. Kapfenberg
Weit:	8,18 m	Steiner Andreas (TI)	23. 8. Ebensee
Stab:	5,71 m	Fehringer Hermann (LCA Umdasch)	23. 8. Hainfeld
Kugel:	20,33 m	Bodenmüller Klaus (LG Montfort)	4. 6. Luzern
	20,79 m	Bodenmüller Klaus (LG Montfort)	13. 6. Linz
Hammer:	79,70 m	Lindner Johann (LC Villach)	24. 6. Schwechat
4x800 m:	7:35,63	ULC Wildschek	7. 7. Wien
		Rapek - Fencel - Miedler - Svaricek	
25-km-Strecke:	1:15:29	Millonig Dietmar (LC Villach)	3. 5. Berlin
FRAUEN:			
10.000 m:	34:47,79	Müller Anni (DSG Maria Elend)	5. 6. Kapfenberg
	34:34,80	Müller Anni (DSG Maria Elend)	1. 8. Innsbruck
100 m Hürden:	13,63	Kleindl Ulrike (SVS)	28. 6. Athen
	13,55	Kleindl Ulrike (SVS)	9. 9. München
400 m Hürden:	56,86	Haas Gerda (LCA Umdasch)	27. 6. Athen
Hoch:	1,94 m	Kirchmann Sigrid (U. Ebensee)	17. 5. Ebensee
	1,95 m	Kirchmann Sigrid (U. Ebensee)	13. 6. Linz
Diskus:	59,10 m	Weber Ursula (SVS)	24. 6. Schwechat
Siebenkampf-Mannschaft:	14.918 P.	SV Schwechat	4./5. 7. Schwechat
		Krawcewicz - Spiesslehner - Lahoda	
15-km-Strecke:	52:06	MÜLLER Anni (DSG Maria Elend)	21. 11. Monaco

Ausschreibung

Internationale Hallengala, 13. Februar 1988, mit Länderkampf Österreich - DDR - Jugoslawien

Zeit: Samstag, 13. Feber 1988, Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Ferry-Dusika-Hallenstadion, 1020 Wien, Olympiaplatz 1
Veranstalter: Wiener Leichtathletik-Verband

Länderkampfbewerbe (2 Teilnehmer pro Bewerb):
Männer: 60 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 5000 m Gehen, 60 m Hürden, Hoch, Weit, Drei, Stabhoch, Kugel
Frauen: 60 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 60 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel

Bewerbe mit offener Teilnahme:
Männer: 60 m (100 m: 10,95), 1500 m (3:57,00), 3000 m (8:40,00), 60 m Hürden (110 Hü: 14,50)
Frauen: 60 m (100 m: 12,50), 3000 m (10:40,00), 60 m Hürden (100 Hü: 15,00)

Nennungen: Bis spätestens 3. Feber 1988 (Poststempel) an den Wiener Leichtathletik-Verband, 1020 Wien, Praterstadion, Meiereistraße. Nachnennungen sind ausnahmslos nicht möglich.

Die Nominierung für den Länderkampf erfolgt durch den ÖLV.

Unterkunft: Unterkunft wird nur den Länderkampfteilnehmern zur Verfügung gestellt - Hotel Prinz Eugen, 1040 Wien, Wiedner Gürtel 14.

Zeit	Männer	Frauen	18.50	Hoch	-
16.00	-	60 m VI	18.55	-	60 m Hürden VI
16.15	60 m VI		19.05	60 m Hürden VI,	-
16.30	Eröffnung			Kugel	
16.45	Stabhoch, Drei	60 m LK, Kugel	19.20	1500 m	-
16.50	60 m LK		19.30	Weit	400 m ZI
17.00	5.000 m Gehen	Hoch	19.40	400 m ZI	-
17.30	-	800 m	19.55	400 m ZI (LK)	-
17.40	800 m	-	20.10	-	60 m Hürden F
17.50	-	3000 m	20.20	60 m Hürden F	-
18.00	-	Weit	20.30	-	200 m ZI
18.10	3000 m	-	20.40	200 m ZI	-
18.25	-	60 m F			
18.30	60 m F	-			
					Punktewertung Länderkampf:
					5-3-2-1 jeder gegen jeden

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Er hat sich dabei an die Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen im Auftrage des ÖLV zu halten. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle Österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbereiche:

- Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen.
- Der Technische Delegierte des ÖLV steht der Veranstaltung vor, entscheidet über das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe und bestimmt den Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf nach den jeweiligen Gegebenheiten.
- Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfrichter im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferenten des veranstaltenden Landesverbandes beratend zur Seite.
- Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle ordnungsgemäß für einen Verbandsverein beim ÖLV gemeldeten

- österr. Staatsbürger gemäß § 2, (1), a, der ÖLAO
 - österr. Staatsbürger mit einer zweiten Staatsbürgerschaft (Doppelstaatsbürger), sofern sie **seit mindestens einem Jahr ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben**
- Diese Bedingung ist vom Athleten spätestens mit Nennung zu belegen: Meldezettel, Nachweis des ständigen Miet- bzw. Wohnungsbenützungsverhältnisses, Nachweis der geregelten Tätigkeit, eventuelle steuerliche Veranlagung etc.
- Ausländer oder Staatenlose gemäß § 2, (1), b, der ÖLAO, die zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei

Allgemeine Bestimmungen für die Österr. Staatsmeisterschaften/Meisterschaften 1988

Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben und **in den letzten drei Jahren weder für eine andere Nation in einer Auswahlmannschaft gestartet sind noch an einer anderen nationalen Meisterschaft ordentlich teilgenommen haben**. Für Angehörige der Schüler- und Jugendklasse verringert sich diese Frist auf ein Jahr.

Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden Grenz-Zollbezirk.

Für die Stadion- und Hallenmeisterschaftsbewerbe sind Mindestleistungen verpflichtend vorgeschrieben, die 1987 oder 1988 erreicht werden müssen. Sie sollen bis zum Meldeschluß erreicht worden sein, bei späterer Erbringung hat der Nachweis schriftlich (Wettkampfbereich) bei der Meisterschaft zu erfolgen. Die Landesmeister 1988 sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung in jenem Bewerb und in jener Altersklasse startberechtigt, in der der Landesmeistertitel erreicht wurde.

Für nachstehende Meisterschaften beschränkt sich die Teilnahme auf die Jahrgänge:

Männl. und weibl. Junioren:
1969 und jünger
Männl. und weibl. Jugend:
1971 und jünger
Männl. und weibl. Schüler:
1973 und jünger

3. Nennungen

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und beim zuständigen Landesverband erhältlichen Meldeformblättern bis zum Nennungsschluß – jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehende Dienstag (Poststempel) –, vollständig ausgefüllt, wie folgt versandt werden:

Grünes Formblatt: An den ÖLV – für den ÖLV

Gelbes Formblatt: An den ÖLV – für den durchführenden Landesverband

Rosa Formblatt: An den eigenen Landesverband – für den zuständigen Technischen Delegierten des ÖLV

Weißes Formblatt: Bleibt beim nennenden Verein als eigenes Belegexemplar.

Verspätet aufgegebene Nennungen werden ohne Benachrichtigung des betroffenen Vereins ausnahmslos nicht berücksichtigt.

Unvollständige Nennungen müssen am Wettkampfort **vor dem Platzmeldeschluß** ergänzt und belegt werden.

Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereins abgewiesen und der M&O des zuständigen Landesverbandes um Einleitung eines Verfahrens ersucht.

Alle Nennungen an den ÖLV sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk der betreffenden Meisterschaft, auch von den Wiener Vereinen, per Post einzusenden. **Auf den Nennungen ist auch die vollständige Vereinsanschrift anzugeben**, an die die Ergebnisliste zuzusenden ist.

Bei Staffelmeldungen braucht keine namentliche Nennung zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, eine oder mehrere Staffeln zu melden.

Für allfällige Mannschaftswertungen erfolgt bei drei oder mehr Einzelmeldungen in diesem Bewerb **automatisch** eine Wertung.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt unbedingt auch den Vermerk zu enthalten, wann und wo die geforderte Mindestleistung erzielt bzw. als Ersatz der Landesmeistertitel erreicht wurde (Ort und Datum des Landesmeister-Titels inkl. Bestleistung 1987/88).

Der jeweilige M&O hat die Ordnungsgemäßheit der Nennung zu überprüfen und zeichnet für den Landesverband verantwortlich. Dieses Formblatt ist bestätigt und bei unrichtigen Angaben korrigiert bis spätestens Montag (Poststempel) der Meisterschaftswoche an den zuständigen Technischen Delegierten des ÖLV lt. Bekanntgabe in der Ausschreibung zu senden.

4. Nenngeld

Für die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften 1988 wird kein Nenngeld eingehoben.

5. Mannschaftsmeisterschaft

Eine solche wird in den Bewerben Crosslauf, Straßenbewerbe im Lauf (15 km Frauen, 25 km Männer), Marathon und Berglauf (Männer und Frauen) sowie Gehen (Männer 20 km, 50 km) und in den Mehrkämpfen ausgetragen.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens drei Teilnehmern, die demselben Verein angehören müssen. Die drei Besten eines Vereins werden für die 1. Mannschaft, jeweils

weitere Teilnehmer für weitere Mannschaften eines Vereins gewertet. Die Reihung erfolgt durch Addition der erzielten Einzelzeiten oder erzielten Mehrkampfpunkte.

6. Platzmeldung

a) Stadionbewerbe
Alle Athleten(innen) haben sich unaufgefordert bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes (Vorlauf, Qualifikation) persönlich bei der Meldestelle zu melden und haben selbst darauf zu achten, daß ihre Meldung ordnungsgemäß registriert wurde. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich.

Die Staffelmeldungen müssen durch einen Vereinsbeauftragten bis spätestens 60 Minuten vor Bewerbsbeginn (Vorlauf) schriftlich mit Vor- und Zuname sowie Jahrgang in der Staffelfolgenfolge (mit Ersatzleuten) unter Angabe der Bestleistung bei der Meldestelle abgegeben werden.

Die Vereine werden ersucht, ihre Aktiven ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung oder Qualifikation für einen Zwischen- oder Endlauf bzw. Sprung oder Wurf ohne Abmeldung) und Absatz 6 (Innenraum) hinzuweisen – bei Nichteinhalten: Disqualifikation.

b) Nicht-Stadionbewerbe
(Crossbewerbe, Straßenläufe, Bergläufe)

Für alle Cross-, Straßen- und Berglaufmeisterschaften entfällt die persönliche Platzmeldung. Diese ist durch den zeitgerechten (mindestens 60 min. vor Bewerbsbeginn) Startnummernempfang erfüllt. Allerdings ist bei vereinsweisem Empfang der Übernehmende verpflichtet, nicht an den Start gehende Aktive vom Bewerb streichen zu lassen.

7. Vereinsdress und Startnummern

Die Teilnahme an Österreichischen Meisterschaften ist nur in Vereinsdress zulässig. Zuwiderhandelnde werden vom Bewerb ausgeschlossen.

Die zur Verfügung gestellten Startnummern sind von allen Aktiven in voller Größe, unverändert und gut sichtbar, bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Regel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich.

Die Startnummern sind bereits in Kuverts mit Angabe sämtlicher Aktiven vorbereitet. Die Ausgabe erfolgt jeweils bei der betreffenden

Meldestelle oder der dafür bezeichneten Stelle gegen Bestätigung durch einen bevollmächtigten Vereinsvertreter. Die Rückgabe hat ebenfalls dort, spätestens kurz nach Beendigung der Meisterschaft zu erfolgen. Die Nummern sind numerisch geordnet zurückzugeben. Für jede nicht zurückgegebene Nummer wird der betreffende Verein mit S 100,- vom ÖLV belastet.

8. Verwendung eigener Sportgeräte

Eigene Geräte sind spätestens 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes (auch Qualifikation) bei der Meldestelle oder einer eigens gekennzeichneten Kontrollstelle zur Überprüfung und Kennzeichnung abzugeben. Nicht gekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflaufplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird eine Disqualifikation ausgesprochen.

Mit Ausnahme von eigenen Speeren (Verbandsstagsbeschuß 1975) müssen alle übrigen Wurfgeräte allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden, da sie wie vom Veranstalter aufgelegte Geräte zu behandeln sind. Eigene Startmaschinen dürfen nicht verwendet werden.

9. Wertung

Ein Meistertitel wird nur vergeben, wenn mindestens drei Athleten(innen), Staffeln oder Mannschaften am Bewerb teilgenommen haben. Nachstehende Bewerbe der Allgemeinen Klasse werden 1988 international offen ausgeschrieben, wobei aber nur der/die bestplatzierte Österreicher(in) österreichischer Meister(in) werden kann:

Frauen: 3000 m, 10.000 m, 15-km-Straßenlauf, Marathon, Berglauf, Siebenkampf.

Männer: 10.000 m, 25-km-Straßenlauf, Marathon, Berglauf, 20-km- und 50-km-Straßengehen, Zehnkampf.

Für Hallenbewerbe werden allenfalls Sonderregelungen durch die Sportkommission bestimmt.

10. Zwischen- und Endläufe

Der vom Technischen Delegierten bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf muß vor dem Start verlaubar werden. Über Auslosung bzw. das Setzen der Bahnen für alle Vor-, Zwischen- und Endläufe entscheidet der Technische Delegierte entsprechend den geltenden Bestimmungen.

Entfallen die Vor- und/oder Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt.

11. Preise

Die Sieger eines jeden Staatsmeisterschaftsbewerbes erhalten bei der Allgemeinen Klasse die vom BMfUuK gestiftete Staatsmeister-

schaftsmedaille und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Alle übrigen Österreichischen Meisterschaftssieger erhalten die Meisterschaftsplakette der BSO in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Die Sieger der österreichischen Schülermeisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette der BSO. Die Zweit- und Drittplazierten der österreichischen Schülermeisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. in Bronze. Die ersten sechs Platzierten erhalten bei allen Meisterschaften die Leistungsbestätigung des ÖLV.

Allfällige Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Siegerehrung

Die Siegerehrungen finden grundsätzlich sofort nach Abschluß jedes Bewerbes statt. Hierzu haben sich die ersten Sechs unaufgefordert bereitzuhalten. Unentschuldig Nicht-anwesende haben keinen Anspruch auf Preiszuerkennung und **Fahrtkostenentschädigung**.

Die Siegerehrung ist integrierter Bestandteil des Wettkampfes, es gelten daher alle Werbe-, Dressen- und Startnummernbestimmungen.

Geänderte Siegerehrungszeiten wie bei Cross-, Straßenbewerben und dgl. werden am Ort der Meisterschaften über Lautsprecher bekanntgegeben.

13. Österreichischer Cup

Für diesen zählen alle Platzierungen auf den Plätzen 1 bis 6 mit Ausnahme der Hallenmeisterschaften, Berglaufmeisterschaften und aller Mannschaftswertungen.

Für alle Bewerbe (Ausnahme Siebenkampf und Zehnkampf, Allg. Klasse und Junioren) erfolgt die Punkteberechnung nach der gültigen internationalen Punktetabelle der Allgemeinen Klasse und für jene dort nicht aufscheinenden Bewerbe nach den Zusatztabellen des ÖLV.

Für die Staffeln 4x400 m, 3x800 m und 3x1000 m wird die erzielte Zeit durch die Anzahl der Läufer(innen) geteilt und der dafür in der 400-m-, 800-m- und 1000-m-Tabelle ermittelte Wert verdoppelt.

Für die Bewertung der Mehrkämpfe werden alle Mehrkampf-Gesamtpunkte durch 3 geteilt (Allg. Klasse und Junioren nach Int. Mehrkampfmeisterschaften, Ausgabe 1985). Für die Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler gilt die „alte“ Punktwertung.

Für die Berechnung jener Lauf-Bewerbe (Gelände, Straße), für die keine Punktwertung existiert, wird die Siegerzeit der jeweili-

gen Klasse mit 900 Punkten bewertet. Die Siegerzeit um 30% vermehrt ergibt 500 Punkte. Die Punktezahlen der Zweiten bis Sechsten ergeben sich aus dem Verhältnis der erzielten Zeit zu dieser Bewertungsgrundlage.

14. Fahrtzuschuß

Gemäß § 9 der FO des ÖLV wird den ersten sechs Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten 3 Staffeln und den Angehörigen der 3 bestplatzierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Vereines und dem Austragungsort der Meisterschaften wie folgt gestaffelt ist:

Bis 30 km	S 0,-	501-550 km	S 390,-
31-50 km	S 70,-	551-600 km	S 420,-
51-100 km	S 100,-	601-650 km	S 450,-
101-150 km	S 130,-	651-700 km	S 470,-
151-200 km	S 160,-	701-750 km	S 490,-
201-250 km	S 190,-	751-800 km	S 510,-
251-300 km	S 220,-	801-850 km	S 530,-
301-350 km	S 250,-	851-900 km	S 550,-
351-400 km	S 280,-	901-950 km	S 570,-
401-450 km	S 320,-	951-1000 km	S 590,-
451-500 km	S 360,-		

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

Den laut § 9 FO, Abs. 1b, den Plazierten bei Österreichischen Meisterschaften zustehende Pauschalbetrag wird den Vereinen auf Grund einer Letztverbraucherliste überwie-

sen. Die Vereine haben diese Liste mit den Namen der Plazierten, von den Athleten eigenhändig unterschrieben, spätestens drei Wochen nach der jeweiligen Meisterschaft an den ÖLV einzusenden. Selbstverständlich kann diese Letztverbraucherliste auch dem bei der betreffenden Meisterschaft anwesenden ÖLV-Vorstandsmitglied sofort übergeben werden. Nach Überprüfung der Anspruchsberechtigung durch den Schatzmeister erfolgt umgehend die Überweisung des zustehenden Betrages. Wenn die oben angeführte Frist überschritten wird (Datum des Poststempels), verfällt der Anspruch auf den Fahrtzuschuß.

15. Werbebestimmungen

Der Österreichische Leichtathletik-Verband vergibt Österr. Staatsmeisterschaften, Österr. Meisterschaften und Österr. Seniorenspiele (primär im Turnusplan) grundsätzlich nur an Landesverbände, die ihrerseits örtliche Vereine mit der Wettkampfdurchführung beauftragen können.

Der ÖLV vereinbart mit jedem Veranstalter dieser Wettkämpfe die Durchführungs- und Werbebestimmungen in Vertragsform.

16. Dopingbestimmungen

Bei allen Österreichischen Staatsmeisterschaften 1988 können Dopingkontrollen der BSO durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Wettkampf/Wettkämpfen werden die betroffenen Sportler verständigt. Erscheint ein geloster Sportler nicht bis zum vorgegebenen Zeitpunkt vor der Kontrollkommission, wird dies als **positives Ergebnis** gewertet

und löst die dafür vorgesehenen Sanktionen aus. Die Veranstalter von Staatsmeisterschaften sind verpflichtet, alle für eine Dopingkontrolle nötigen Räumlichkeiten - Raum mit anschließendem WC - vorzubereiten. Die BSO-Dopingkommission setzt sich für den Fall, daß die betreffende Staatsmeisterschaft gelöst wurde, erst kurzfristig mit dem Veranstaltungsleiter in Verbindung!

17. Haftungsausschluß

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Verhalten der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

18. Berichterstattung

Alle Veranstalter von Meisterschaften werden verpflichtet, die jeweiligen Tagesergebnisse **sofort** nach Beendigung des letzten Bewerbes - wenn nicht schon vorher Zwischenmeldungen abgegeben wurden - telefonisch an die **AUSTRIA PRESSE-AGENTUR (APA) Sportredaktion** Telefon 0222/36 05/DW 160-165 durchzugeben oder sich zu vergewissern, daß die Benachrichtigung von einem der APA-Beauftragten durchgeführt wurde. Wegen Telefonkostensparnis kann ein Rückgespräch angefordert werden!

Ergebnisberichte sind zu senden an:

1. 6 Exemplare ÖLV
2. 3 Exemplare pro LV
3. 1 Exemplar pro teilnehmenden Verein

Mindestleistungen für die Teilnahme an Österr. Meisterschaften

Bewerb	Männer (Allg. Klasse)	Männl. Junioren	Männl. Jugend	Männl. Schüler	Bewerb	Frauen (Allg. Klasse)	Weibl. Junioren	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
60 m Halle	11,34/7,14	-	-	-	60 m Halle	12,84/8,14	-	-	-
100 m	11,34	11,74	12,04	-	100 m	12,84	13,24	13,54	-
200 m	22,94	23,84	24,44	-	200 m	25,84	27,24	27,84	-
400 m	49,94	52,64	54,14	-	400 m	59,84	62,64	64,14	-
800 m	1:55,00	2:04,00	2:10,00	-	800 m	2:17,00	2:25,00	2:29,00	-
1500 m	4:00,00	4:14,00	4:25,00	-	1500 m	4:55,00	5:20,00	-	-
3000 m	-	9:20,00	9:50,00	-	3000 m	11:00,00	KL	KL	-
3000 m Halle	8:50,00	-	-	-	10.000 m	42:00,00	-	-	-
5000 m	15:15,00	-	-	-	60 m Hürden Halle	15,54/9,24	-	-	-
10.000 m	32:30,00	-	-	-	100 m Hürden	15,54	17,04	17,24	-
60 m Hürden Halle	15,54/8,44	-	-	-	300/400 m Hürden	67,14	KL	KL	-
110 m Hürden	15,54	17,24	17,44	-	Hochsprung	1,70 m	1,55 m	1,50 m	-
300/400 m Hürden	56,84	62,14	43,14	-	Weitsprung	5,70 m	5,20 m	5,00 m	-
1500/2000 m Hindernis	-	KL	KL	-	Kugel	12,20 m	10,00 m	9,50 m	-
3000 m Hindernis	9:48,00	-	-	-	Diskus	36,00 m	30,00 m	28,00 m	-
Hochsprung	1,98 m	1,85 m	1,75 m	-	Speer	40,00 m	33,00 m	29,00 m	-
Stabhochsprung	4,30 m	3,60 m	3,20 m	-					
Weitsprung	7,00 m	6,40 m	6,00 m	-					
Dreisprung	13,90 m	12,70 m	12,00 m	-					
Kugel	14,00 m	12,00 m	11,50 m	-					
Diskus	43,00 m	35,00 m	33,00 m	-					
Hammer	48,00 m	30,00 m	30,00 m	-					
Speer	57,00 m	50,00 m	45,00 m	-					

Als Limitleistungen können nur bestenleisunreife Hallen- oder Freiluftergebnisse herangezogen werden. Für die Teilnahme an Meisterschaften höherer Alterskategorien müssen die Mindestleistungen unter den in der betreffenden Klasse geforderten Bedingungen erbracht worden sein. Bei handgestoppten Zeiten sind bei 400 m 0,14 Sekunden, bei Strecken bis inklusive 300 m 0,24 Sekunden aufzurechnen, um auf die oben angeführten vollelektronischen Zeiten zu kommen. Beispiele: 11,0 = 11,24e 50,0 = 50,14e

Ausschreibung Österr. Hallen-Staatsmeisterschaften 1988

Zeit: Samstag, 27. Feber 1988, Beginn 15.10 Uhr
Sonntag, 28. Feber 1988, Beginn 12.30 Uhr

Ort: Ferry-Dusika-Hallen-Stadion, 1020 Wien, Olympiaplatz 1

Durchführender Landesverband: Wiener Leichtathletik-Verband

Bewerbe: Männer: 60 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 60 m Hürden Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Kugelstoß
Frauen: 60 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 60 m Hürden Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß

Mindestleistungen: Siehe Allgemeine Bestimmungen für Österreichische Staatsmeisterschaften

Nennungen: Bis 16. Feber 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 und eigenem Landesverband
Kontrollierte Nennungen der Landesverbände bis 22. Feber 1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Ing. Karl Margreitner, 8010 Graz, Münzgrabengürtel 19/17

Startnummernausgabe: Samstag, 27. Feber 1988, ab 13 Uhr, an der im Hallen-Stadion gekennzeichneten Stelle

Quartierbestellungen: Direkt an das Kolpinghaus, zu Händen Andreas Stangl, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22, Telefon 0 22 2/604 24 51, 604 24 97

Sprunghöhen: Männer: 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,10, 2,13, 2,16, 2,19, 2,22, 2,24 usw. je 2 cm
4,00, 4,20, 4,40, 4,60, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20 usw. je 5 cm
Frauen: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,78, 1,81, 1,84, 1,87, 1,89 usw. je 2 cm

Österr. Staatsmeisterschaften Meisterschaften und Seniorenspiele im Cross-Lauf 1988

Zeit: Sonntag, 20. März 1988, Beginn 09.15 Uhr

Ort: Leibnitz - Freizeitzentrum

Durchführender Landesverband: Steirischer Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: Union Leibnitz
Nennungen: Bis 8. März 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und eigenem Landesverband. Für Seniorenspiele mit Angabe der Altersklasse zusätzlich an Union Leibnitz, Reinhold Heidinger, 8430 Leibnitz, Grebiengasse 4.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände: bis 14. März 1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Ing. Karl Margreitner, 8010 Graz, Münzgrabengürtel 19/17.

Nenngeld: Nur für Seniorenspiele S 100,- pro Athlet(in) S 150,- pro Athlet(in) bei Nachnennung bis 1 Stunde vor Beginn möglich.

Das Nenngeld für die Seniorenspiele ist mit Angabe der Altersklasse und dem Hinweis Österr. Seniorenspiele im Cross-Lauf 1988 zu überweisen an: Union Leibnitz, Südsteirische Sparkasse Leibnitz, Kto. 0000-000208.

Wertung: Einzel- und Mannschaftswertung in allen Klassen. Bei Seniorenspielen nur Einzelwertung.

Quartierbestellungen: Bis 14. März an das Fremdenverkehrsbüro 8430 Leibnitz, Retschhoferstraße 17, Telefon 03452/2620.

Streckenbeschreibung: Die Laufstrecke befindet sich im Gelände des Bades und Freizeitentrums der Stadt Leibnitz. Das Gelände ist durchwegs eben mit kurzen steilen Anstiegen auf Böschungen (ca. 30°). Prinzipiell wird auf Wiesenboden gelaufen, die kurzen Asphaltquerungen sind mit Kunststoffläufern bzw. Heraklith belegt. Die Strecke ist durchwegs mit Spikes zu belaufen. Die **große Runde** hat eine Länge von 1700 m, die **kleine Runde** ist eine Abkürzung der großen und ist 1200 m lang. Die Startgerade beträgt 100 m.

Samstag, 27. Feber 1988		
Männer	Frauen	
15.10 Hoch E, Kugel E	60 m VL	
15.30 60 m VL, Weit E		
15.50	400 m VL	
16.00	400 m VL	
16.10	60 m Zwl	
16.20	60 m Zwl	
16.30	1500 Ztl	
16.40	1500 Ztl	
17.00	60 m E	
17.10	60 m E	
17.20	400 m Zwl*	
17.30	200 m VL	
17.40	200 m VL	

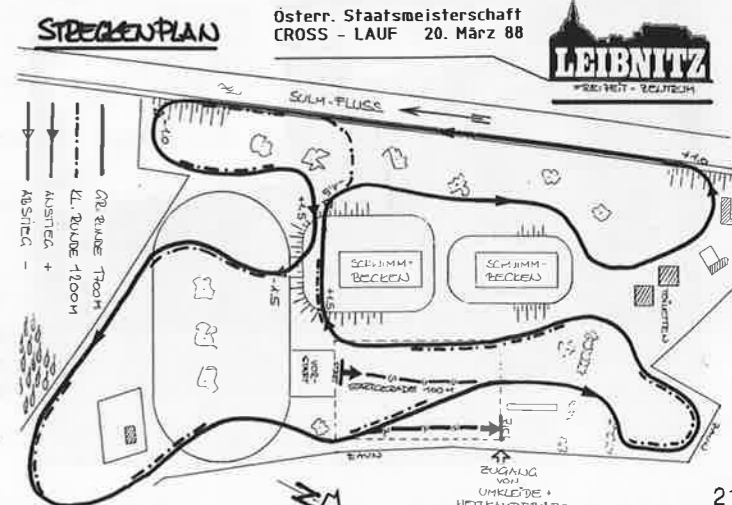
* nur bei mehr als 16 Teilnehmern

Sonntag, 28. Feber 1988		
	Weit E	
12.30	60 m H VL	
12.50	60 m H VL	
13.20	60 m H VL	Kugel E
13.30	200 m Zwl	200 m Zwl
13.50	200 m Zwl	60 m H Zwl
14.00	60 m H Zwl	
14.15	60 m H Zwl	
14.30	Stab E	Hoch E
	Drei E	
15.30	60 m H F	
15.40	60 m H E	
15.50	200 m E	
16.00	200 m E	
16.10	800 m Ztl	
16.20	800 m Ztl	
16.30	3000 Ztl	
16.45	3000 m Ztl	400 m E
17.00		400 m E
17.05	400 m E	

Startzeiten und Streckenlängen:

09.15 Uhr	6.900 m	AKM 35-50	4 gr. Runden + Zielgerade
10.00 Uhr	3.500 m	Männer II	2 gr. Runden + Zielgerade
10.20 Uhr	1.800 m	w. Schüler	1 gr. Runde + Zielgerade
10.30 Uhr	3.000 m	m. Schüler	1 kl. Runde + 1 gr. Runde + Zielgerade
10.50 Uhr	3.000 m	w. Jugend	1 kl. Runde + 1 gr. Runde + Zielgerade
11.10 Uhr	3.500 m	m. Jugend	2 gr. Runden + Zielgerade
11.30 Uhr	3.500 m	w. Junioren	2 gr. Runden + Zielgerade
11.50 Uhr	4.700 m	m. Junioren	1 kl. Runde + 2 gr. Runden + Zielgerade
12.15 Uhr	4.700 m	Frauen u. AFK 30 u. 40	1 kl. Runde + 2 gr. Runden + Zielgerade
12.45 Uhr	10.300 m	Männer I	6 gr. Runden + Zielgerade

Umkleiemöglichkeit: HAK-Schule Leibnitz
Startnummernausgabe: HAK-Schule Leibnitz
Samstag, 19. März 1988, 16.00-18.00 Uhr
Sonntag, 20. März 1988, ab 07.30 Uhr
Siegerehrung: HAK-Schule Leibnitz - Pausenhalle, 14.30 Uhr.



Österreichische Bestenliste 1987

MÄNNLICHE JUNIOREN

200 m: 1985 21,75—22,83, 1986 21,28—23,20

100 m: 1985 10,73—11,22, 1986 10,84—11,33

- 10,87 Böckle Jürgen, 68 (TS Vorwerk)
 10,88 Zeman Rene, 69 (ULC Wildschek)
 11,06 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen)
 11,08 Gubo Peter, 70 (Post SV Graz)
 11,10 Trankler Jörg, 68 (ULC Wildschek)
 11,22 Stefanovic Goran, 69 (U. Traisk.)
 11,24 Schmalz Julius, 68 (U. Salzburg)
 11,25 Meingassner Bernhard, 68 (LAG Ried)
 11,26 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)
 11,26 Kuttner Georg, 68 (ULC Weinland)
 11,27 Matzinger Harald, 70 (ASKÖ Waldhofen)
 11,27 Nentwig Dirk, 69 (ULC Weinland)
 11,27 Jilbida Oliver, 72 (Cricket)
 11,28 Hribar Alfred, 69 (VST Völkermarkt)
 11,32 Spätauf Markus, 68 (ATSE Graz)
 11,33 Knoll Peter, 69 (ULC Linz)
 11,37 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk)
 11,38 Angerer Klaus, 69 (U. Schärding)
 11,41 Bauer Wolfgang, 69 (ULC Weinland)
 11,41 Wolfmeier Franz, 70 (U. Bad Leonf.)

4. 7. Wolfsberg
 25. 4. Wien
 10. 7. Kapfenberg
 12. 9. Ebensee
 4. 7. Wolfsberg
 23. 6. Baden
 20. 6. Salzburg
 30. 5. Ebensee
 29. 8. Traun
 5. 9. Wien
 21. 6. Südstadt
 12. 9. Südstadt
 21. 6. Ebensee
 4. 7. Wolfsberg
 4. 7. Wolfsberg
 30. 5. Ebensee
 28. 5. Wangen
 15. 8. Vöcklabruck
 21. 6. Südstadt
 27. 6. Bad Leonfelden

30. 5. Wolfsberg
 18. 8. Davos
 30. 5. Schielleiten
 4. 7. Schwechat
 30. 5. Lustenau
 29. 8. Balgach

1. 5. Klagenfurt
 5. 7. Wolfsberg
 31. 5. Wien
 14. 6. Linz
 1. 8. Innsbruck
 14. 6. Linz
 20. 6. Südstadt
 28. 5. Wangen
 5. 7. Wolfsberg
 31. 5. Wolfsberg
 31. 5. Wolfsberg
 20. 6. Südstadt
 30. 8. Traun
 17. 5. Pelting
 21. 6. Graz
 7. 6. Kapfenberg
 30. 8. Klagenfurt
 2. 5. Linz
 11. 7. Kapfenberg
 20. 6. Südstadt

- Besser mit zu starkem Rückenwind:
 22,39 Knoll Peter, 69 (ULC Linz)
 22,71 Hammerl Randolf, 68 (Post SV Graz)
 22,83 Angerer Klaus, 69 (U. Schärding)

24. 5. Ebensee
 26. 9. Kapfenberg
 24. 5. Ebensee

Österreichs große Hoffnung im Mittelstreckenlauf: Bernhard Richter



400 m: 1985 47,66—50,81, 1986 48,39—50,94

- 48,47 Münzer Oliver, 70 (KLC)
 49,42 Knoll Peter, 69 (ULC Linz)
 49,82 Pichler Günther, 68 (ULC Linz)
 50,03 Schmalz Julius, 68 (U. Salzburg)
 50,13 Kaitenböck Christian, 69 (ULC Wildschek)
 50,38 Spätauf Markus, 68 (ATSE Graz)
 50,60 Meingassner Bernhard, 68 (LAG Ried)
 50,65 Angerer Klaus, 69 (U. Schärding)
 50,72 Sommer Georg, 70 (ULC Mödling)
 50,77 Ganger Thomas, 68 (ATSV ÖMV)
 50,81 Meyer Martin, 68 (ULB Wien)
 50,87 Bruck Marcus, 70 (UKS Wien)
 50,88 Zorriasatayni D., 68 (SV Herzmansky)
 50,91 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)
 50,92 Heini Andreas, 69 (LCAV doubrava)
 51,01 Hammerl Randolf, 68 (Post SV Graz)
 51,03 Gologranc Franz, 69 (ASKÖ Villach)
 51,08 Pletschnig Robert, 68 (U. Salzburg)
 51,23 Mühllberger Thomas, 68 (Zehnk. U.)
 51,24 Prammer Georg, 69 (Zehnk. U.)

5. 7. Wolfsberg
 5. 7. Wolfsberg
 13. 9. Wien
 20. 6. Salzburg
 5. 7. Wolfsberg
 3. 5. Marburg
 30. 5. Ebensee
 5. 7. Wolfsberg
 30. 5. Schwechat
 5. 7. Wolfsberg
 30. 5. Wien
 12. 9. Ebensee
 13. 9. Wien
 12. 9. Ebensee
 4. 7. Wolfsberg
 27. 9. Kapfenberg
 8. 8. Linz
 4. 7. Wolfsberg
 13. 6. Prag
 3. 10. Steyr

800 m: 1985 1:52,54—1:58,24, 1986 1:51,06—1:58,20

- 1:49,58 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)
 1:50,47 Pichler Günther, 68 (ULC Linz)
 1:53,15 Münzer Oliver, 70 (KLC)
 1:53,48 Buchleitner Michael, 69 (ULC Mödling)
 1:54,29 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland)
 1:54,69 Ultsch Christian, 69 (ULC Wildschek)
 1:55,02 Sandbichler M., 69 (LAC Innsbruck)
 1:55,05 Gologranc Franz, 69 (ASKÖ Villach)
 1:55,19 Seper Willi, 68 (SVS)

4. 10. Wien
 4. 10. Wien
 13. 9. Ebensee
 4. 10. Wien
 23. 8. Ebensee
 30. 6. Wien
 8. 8. Linz
 6. 6. Kapfenberg
 20. 9. Schwechat



1987 war er der schnellste Nachwuchssprinter Österreichs: Jürgen Böckle

- 1:55,46 Wildner Michael, 70 (U. Salzburg)
 1:56,39 Maier Wolfgang, 68 (LG Montfort)
 1:56,81 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)
 1:56,98 Huber Markus, 71 (ULC Mödling)
 1:57,15 Bergner Mario, 71 (ATUS Judenburg)
 1:57,15 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)
 1:58,03 Niedersüss Werner, 68 (TSV St. Georgen)
 1:58,42 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)
 1:58,55 Holzer Peter, 70 (KLC)
 1:58,65 Schuch Patrick, 71 (LAC Krams)
 1:58,74 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)

13. 9. Ebensee
 26. 9. Trient
 26. 6. Steyr
 13. 6. Kapfenberg
 3. 5. Marburg
 13. 6. Kapfenberg
 20. 6. Steyr
 12. 7. Innsbruck
 13. 6. Kapfenberg
 13. 9. Ebensee
 13. 9. Ebensee

- 9:03,90 Sandbichler M., 69 (LAC Innsbruck)
 9:04,16 Mandl Adam, 68 (MLG)
 9:05,55 Thausing Albrecht, 70 (U. Salzburg)
 9:07,29 Jorda Markus, 69 (LAC Innsbruck)
 9:13,26 Staber Gerald, 68 (ULC Mödling)
 9:14,56 Larl Andreas, 70 (Post SV Graz)
 9:17,36 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)
 9:17,99 Egger Raphael, 68 (T. Innsbruck)
 9:18,08 Schauer Martin, 68 (U. Natternbach)

24. 5. Innsbruck
 3. 5. Marburg
 24. 6. Salzburg
 24. 5. Innsbruck
 23. 6. Baden
 24. 5. Kapfenberg
 24. 5. Innsbruck
 24. 5. Innsbruck
 26. 4. Linz

110 m Hürden: 1985 14,28—16,06, 1986 14,08—16,13

- 14,15 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen)
 14,85 Zeman Rene, 69 (ULC Wildschek)
 14,88 Kuttner Georg, 68 (ULC Weinland)
 15,04 Bauer Wolfgang, 69 (ULC Weinland)
 15,15 Mühllberger Thomas, 68 (Zehnk. U.)
 15,21 Kindermann Harald, 69 (ATSE Graz)
 15,30 Schmalz Julius, 68 (U. Salzburg)
 15,51 Föllner Wolfgang, 69 (SK Amat. Steyr)
 15,61 Knoll Peter, 69 (ULC Linz)
 15,67 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)
 15,85 Röhrling Christian, 69 (MLG)
 15,94 Swette Christian, 69 (T. Wörgl)
 15,98 Rösser Gerhard, 68 (LG Montfort)
 16,06 Klary Walter, 70 (LAC Wolfsberg)
 16,11 Hable Markus, 69 (U. St. Pölten)
 16,17 Pulinig Werner, 68 (U. Klagenfurt)
 16,29 Arnoldor Thomas, 68 (ULC Linz)
 16,29 Bibl Thomas, 69 (ULC Linz)
 16,38 Eisenstöck Rudolf, 68 (LCA Umdasch)
 16,40 Grosse Mario, 71 (LAC Wolfsberg)
 16,40 Brandl Lothar, 68 (LAG Ried)

13. 6. Linz
 20. 9. Schwechat
 12. 7. Kapfenberg
 5. 7. Wolfsberg
 4. 10. Steyr
 3. 5. Marburg
 19. 6. Salzburg
 11. 7. Kapfenberg
 2. 5. Linz
 5. 7. Wolfsberg
 31. 5. Schielleiten
 7. 6. Innsbruck
 30. 8. Balgach
 21. 6. Klagenfurt
 5. 7. Wolfsberg
 30. 5. Wolfsberg
 26. 8. Linz
 4. 10. Steyr
 27. 9. Schwechat
 5. 7. Wolfsberg
 4. 10. Steyr

Die bestehende Durchlässigkeit wurde bei dieser Bestenliste berücksichtigt, es wurden also auch die bei den Junioren startberechtigten Jugendlichen und Schüler mitgewertet, wodurch ein Vergleich mit den vorangegangenen Jahren gegeben ist.

- Besser mit zu starkem Rückenwind:
 14,79 Bauer Wolfgang, 69 (ULC Weinland)

400 m Hürden: 1985 50,99—59,43, 1986 52,24—59,47

- 52,43 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldkirchen)
 53,68 Knoll Peter, 69 (ULC Linz)
 55,10 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)
 55,24 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)
 55,43 Pletschnig Robert, 68 (U. Salzburg)
 55,48 Tiefenthaler Hannes, 68 (LG Montfort)
 55,56 Röhrling Christian, 69 (MLG)
 56,90 Föllner Wolfgang, 69 (SK Amat. Steyr)
 57,49 Grosse Mario, 71 (LAC Wolfsberg)
 58,37 Gabriel Thomas, 68 (ULC Oberwart)
 58,4 Meingassner Bernhard, 68 (LAG Ried)
 58,65 Schamberger Arnold, 69 (LCAV doubrava)
 58,68 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldkirchen)
 58,69 Schmid Stefan, 68 (BAC)
 59,20 Hable Markus, 69 (U. St. Pölten)
 59,21 Bauer Wolfgang, 69 (ULC Weinland)
 60,08 Gut Oliver, 69 (TS Bludenz)
 60,20 Pellegrini Sandro, 69 (TS Dornbirn)
 60,41 Theodorovics Roman, 71 (SVS)
 61,08 Vancil Jörg, 69 (ULC Mödling)

4. 7. Wolfsberg
 4. 7. Wolfsberg
 26. 9. Trient
 4. 7. Wolfsberg
 20. 9. Kapfenberg
 4. 7. Wolfsberg
 26. 9. Kapfenberg
 19. 6. Steyr
 4. 7. Wolfsberg
 7. 6. Innsbruck
 8. 8. Linz
 19. 6. Steyr
 19. 6. Klagenfurt
 21. 6. Südstadt
 31. 5. Schwechat
 31. 5. Schwechat
 20. 6. Dornbirn
 30. 5. Lustenau
 21. 6. Südstadt
 21. 6. Südstadt

1500 m: 1985 3:51,41—4:08,97, 1986 3:53,59—4:08,83

- 3:49,33 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)
 3:52,61 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland)
 3:54,47 Buchleitner Michael, 69 (ULC Mödling)
 3:54,52 Kokaly Erich, 68 (DSG Maria Elend)
 3:57,49 Funder Hans, 68 (ASKÖ Villach)
 3:58,24 Ultsch Christian, 69 (ULC Wildschek)
 3:58,90 Pichler Günther, 68 (ULC Linz)
 3:59,11 Sandbichler M., 69 (LAC Innsbruck)
 3:59,67 Niedersüss Werner, 68 (TSV St. Georgen)
 3:59,73 Biba Peter, 69 (LAC Innsbruck)
 4:02,67 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)
 4:05,84 Salinger Nicolas, 68 (SVS)
 4:06,64 Edler-Muhr Werner, 69 (U. Leibnitz)
 4:07,12 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)
 4:07,38 Jorda Markus, 69 (LAC Innsbruck)
 4:07,6 Platzler Robert, 70 (LCAV doubrava)
 4:07,88 Maier Hubert, 68 (U. Reichenau)
 4:07,92 Gologranc Franz, 69 (ASKÖ Villach)
 4:08,88 Seper Willi, 68 (SVS)
 4:09,52 Münzer Oliver, 70 (KLC)

10. 10. Linz
 10. 9. Laibach
 8. 8. Linz
 14. 6. Linz
 8. 6. Kapfenberg
 8. 8. Linz
 23. 9. Micheldorf
 5. 7. Wolfsberg
 5. 7. Wolfsberg
 5. 7. Wolfsberg
 17. 5. Ebensee
 8. 6. Kapfenberg
 27. 9. Kapfenberg
 23. 9. Micheldorf
 5. 7. Wolfsberg
 22. 9. Pilsen
 21. 6. Steyr
 8. 6. Kapfenberg
 5. 7. Wolfsberg
 30. 8. Klagenfurt

3000 m: 1985 8:49,48—9:09,48, 1986 8:27,98—9:08,81

- 8:16,80 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)
 8:31,34 Kokaly Erich, 68 (DSG Maria Elend)
 8:33,0 Biba Peter, 69 (LAC Innsbruck)
 8:37,08 Funder Hans, 68 (ASKÖ Villach)
 8:38,60 Buchleitner Michael, 69 (ULC Mödling)
 8:41,55 Maier Hubert, 68 (U. Reichenau)
 8:41,99 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland)
 8:47,84 Platzler Robert, 70 (LCAV doubrava)
 8:53,10 Schmid Johannes, 70 (ULC Mödling)
 8:56,70 Niedersüss Werner, 68 (TSV St. Georgen)
 8:59,67 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)

24. 6. Schwechat
 10. 6. Marburg
 16. 9. Innsbruck
 26. 4. Linz
 4. 7. Wolfsberg
 4. 7. Wolfsberg
 8. 8. Linz
 21. 9. Prag
 23. 6. Baden
 23. 8. Ebensee
 13. 9. Ebensee

2000 m Hindernis: 1985 6:09,78—6:54,40, 1986 5:55,14—6:34,02

- 5:47,47 Fritz Wolfgang, 68 (ULC Weinland)
 6:00,82 Funder Hans, 68 (ASKÖ Villach)
 6:03,26 Buchleitner Michael, 69 (ULC Mödling)
 6:13,86 Kokaly Erich, 68 (DSG Maria Elend)
 6:14,20 Staber Gerald, 68 (ULC Mödling)
 6:19,14 Buchleitner Martin, 68 (ULC Mödling)
 6:21,64 Schuster Walter, 69 (MLG)
 6:21,85 Jorda Markus, 69 (LAC Innsbruck)
 6:27,09 Adamovic Roman, 68 (Cricket)
 6:30,00 Zettbauer Guido, 70 (ATSE Graz)

30. 8. Budapest
 16. 5. Vöcklabruck
 26. 4. Wien
 30. 5. Wolfsberg
 26. 4. Wien
 26. 4. Wien
 27. 9. Kapfenberg
 26. 9. Innsbruck
 26. 4. Wien
 27. 9. Kapfenberg



Hauchdünn bei der Junioren-EM an einer Medaille vorbei: Herwig Röttl

WEIBLICHE JUNIOREN



Ein Kandidat für die Junioren-WM, der heuer die 8 m anpeilt: Rene Zeman

- 12,60 Brandl Lothar, 68 (LAG Ried) 12. 9. Wien
 12,53 Lindbauer Walter, 69 (ÖTB ÖÖ) 12. 9. Wien
 12,50 Huber Gerhard, 68 (ULC Linz) 23. 5. Ebensee
 12,49 Dolzer Hans, 68 (TLC Feldkirchen) 10. 10. Feldkirchen
 12,44 Bahl Wolfgang, 68 (LG Montfort) 30. 5. Lustenau
 12,42 Handler Christian, 68 (BSV) 7. 6. Innsbruck
 12,28 Schön Hendrik, 70 (TS Vorwerk) 19. 5. Bludenz
 12,24 Köfler Robert, 68 (LG Montfort) 30. 5. Lustenau
 11,93 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling) 23. 6. Baden
 11,84 Habermüller Gerd, 69 (ULC Weinland) 6. 6. Wien
 11,83 Mühlberger Thomas, 68 (Zehnk. U.) 30. 5. Ebensee

Diakue: 1985 44,30 m—35,24 m, 1986 46,16 m—35,68 m

- 47,76 Opershall Norbert, 69 (ATV Trumau) 31. 5. Schwechat
 45,42 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling) 4. 10. Wien
 42,94 Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz) 5. 7. Wolfsberg
 42,20 Pirkibauer Erwin, 68 (ATSV Linz) 3. 5. Bad Ischl
 41,72 Danler Manfred, 69 (LG Montfort) 5. 7. Wolfsberg
 39,58 Moser Klaus, 68 (LCA Umdasch) 28. 6. St. Pölten
 39,50 Oppl Michael, 70 (UWW) 29. 5. Wien
 38,82 Schimera Franz, 70 (U. Salzburg) 8. 8. Linz
 38,78 Huber Gerhard, 68 (ULC Linz) 5. 9. Purgstall
 38,68 Mayer Martin, 68 (SVS) 26. 4. Wien
 38,66 Kofler Robert, 68 (LG Montfort) 30. 5. Lustenau
 38,46 Krenn Martin, 68 (ATSV Ternitz) 5. 7. Wolfsberg
 38,38 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach) 30. 5. Wolfsberg
 37,74 Mühlberger Thomas, 68 (Zehnk. U.) 13. 9. Wien
 37,18 Braitl Christian, 68 (IAC) 24. 5. Innsbruck
 37,10 Haupt Michael, 68 (UKJ Wien) 29. 5. Wien
 37,02 Handler Christian, 68 (BSV) 1. 5. Innsbruck
 36,62 Bahl Wolfgang, 68 (LG Montfort) 30. 5. Lustenau
 36,34 Habermüller Gerd, 69 (ULC Weinland) 6. 6. Wien
 35,94 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldkirchen) 7. 6. Innsbruck

Speer: 1985 66,50 m—51,44 m, 1986 84,28 m—50,84 m

- 70,88 Brandl Lothar, 68 (LAG Ried) 15. 8. Vöcklabruck
 65,34 Harter Manfred, 69 (SVS) 20. 6. Südstadt
 63,12 Krenn Martin, 68 (ATSV Ternitz) 26. 4. Ternitz
 61,58 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz) 11. 7. Kapfenberg
 59,50 Warthner Ulrich, 68 (Zehnk. U.) 24. 5. Ebensee
 55,60 Mandl Heiko, 70 (U. Eisenerz) 12. 9. Ebensee
 55,46 Krizek Wolfgang, 70 (SVS) 12. 9. Ebensee
 54,60 Danler Manfred, 69 (LG Montfort) 31. 5. Lustenau
 54,20 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach) 12. 9. Ebensee
 53,80 Köfler Robert, 68 (LG Montfort) 31. 5. Lustenau
 53,66 Pichler Thomas, 70 (USSV Graz) 27. 9. Kapfenberg
 53,60 Vollstuber Gernot, 69 (LAG Pannonia) 13. 9. Wien
 52,64 Limberger Walter, 69 (U. Geng) 22. 8. Linz
 52,56 Huber Gerhard, 68 (ULC Linz) 4. 7. Wolfsberg
 51,98 Maier Michael, 68 (UWW) 31. 5. Wien
 51,76 Lippitsch Matthias, 70 (KLC) 29. 8. Klagenfurt
 51,50 Konzet Martin, 69 (TS Hard) 31. 5. Lustenau
 51,40 Rocholl Dietmar, 71 (SK Völs) 18. 5. Innsbruck
 51,18 Prellwitz Randolph, 69 (KLC) 19. 6. Klagenfurt
 50,88 Stadler Martin, 68 (Cricket) 25. 4. Wien

Hammer: 1985 49,80 m—24,32 m, 1986 60,00 m—25,28 m

- 55,60 Pichler Klaus, 69 (TS Dornbirn) 30. 5. Lustenau
 50,90 Moser Klaus, 68 (LCA Umdasch) 23. 8. Hainfeld
 47,52 Sageder Thomas, 68 (ASKÖ Leonding) 16. 5. Vöcklabruck
 47,40 Kamensky Ralph, 70 (ULC Weinland) 15. 8. Vöcklabruck
 36,70 Auinger Manfred, 69 (SK VÖEST) 11. 9. Linz
 36,54 Matuschek Gerd, 70 (LC Villach) 19. 6. Klagenfurt
 35,52 Vlasny Andreas, 69 (ATSV Linz) 22. 5. Linz
 35,50 Hasil Roland, 71 (SVS) 4. 7. Völkermarkt
 35,18 Kohlbacher Heimo, 70 (ATUS Grottkorn) 27. 9. Kapfenberg
 35,00 Hofer Michael, 71 (LCA Umdasch) 27. 6. St. Pölten
 33,72 Lindbauer Walter, 69 (ÖTB ÖÖ) 22. 5. Linz
 33,48 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling) 21. 6. Südstadt
 32,86 Braitl Christian, 68 (IAC) 28. 5. Innsbruck
 32,70 Dünigler Michael, 71 (TS Bludenz) 30. 5. Lustenau
 31,54 Sterlinger Christian, 68 (MLG) 27. 9. Kapfenberg
 30,60 Oppl Michael, 70 (UWW) 29. 5. Wien
 39,54 Handler Christian, 68 (BSV) 28. 5. Innsbruck
 29,00 Schimera Franz, 70 (U. Salzburg) 18. 6. Salzburg
 28,00 Vitroler Thomas, 69 (SK Völs) 28. 5. Innsbruck
 26,12 Eder Harald, 71 (U. Salzburg) 18. 5. Salzburg

Zehnkampf: 1985 6921e P.—5558e P., 1986 7189e P.—5412e P.

- 6617e Mühlberger Thomas, 68 (Zehnk. U.) 3./4. 10. Steyr
 11,67 - 6,26 - 11,19 - 1,88 - 51,53 - 15,15 - 37,10 - 4,10 - 46,64 - 4:46,97
 6473e Brandl Lothar, 67 (LAG Ried) 12./13. 9. Wien
 11,66 - 6,15 - 6,60 - 1,85 - 52,08 - 16,66 - 36,64 - 3,40 - 67,26 - 5:04,65
 6383e Röser Gerhard, 68 (LG Montfort) 29./30. 8. Balgach
 11,33 - 6,59 - 11,41 - 1,85 - 51,88 - 15,98 - 31,78 - 3,40 - 49,20 - 4:47,14
 6369e Schmalz Julius, 68 (U. Salzburg) 3./4. 10. Salzburg
 11,30 - 6,58 - 10,22 - 1,65 - 52,00 - 15,55 - 31,22 - 4,20 - 42,34 - 4:35,95
 6176e Dolzer Hans, 68 (TLC Feldkirchen) 10./11. 10. Feldkirchen
 11,72 - 6,69 - 12,49 - 2,04 - 56,85 - 16,70 - 29,86 - 3,70 - 48,62 - 5:07,96
 6152e Kuttner Georg, 68 (ULC Weinland) 16./17. 5. Hollabrunn
 11,43 - 6,68 - 10,84 - 1,65 - 51,86 - 15,47 - 29,58 - 4,20 - 35,06 - 4:56,27
 6076e Prammer Georg, 69 (Zehnk. U.) 3./4. 10. Steyr
 11,50 - 6,43 - 10,62 - 1,85 - 51,24 - 16,59 - 30,64 - 3,20 - 46,12 - 4:51,72
 6069e Pullnig Werner, 68 (U. Klagenfurt) 4./5. 7. Schwechat
 11,26 - 6,44 - 10,34 - 1,75 - 52,50 - 16,38 - 32,40 - 3,40 - 48,30 - 4:59,31
 6062e Bibl Thomas, 69 (ULC Linz) 3./4. 10. Steyr
 11,78 - 6,05 - 9,74 - 1,88 - 52,61 - 16,29 - 23,84 - 4,40 - 43,86 - 4:47,82
 5957e Eisenstock Rudolf, 68 (LCA Umdasch) 26./27. 9. Schwechat
 11,76 - 6,60 - 11,03 - 1,85 - 54,96 - 16,38 - 31,92 - 3,30 - 45,88 - 4:58,69
 5964e Röhring Christian, 69 (MLG) 12./13. 9. Wien
 11,87 - 6,47 - 9,67 - 1,85 - 52,23 - 15,96 - 27,58 - 3,40 - 41,72 - 4:42,10

- 5915e Habermüller Gerd, 68 (ULC Weinland) 12./13. 9. Wien
 11,85 - 6,34 - 12,04 - 1,75 - 52,99 - 17,23 - 34,14 - 3,40 - 46,72 - 5:01,58
 5705e Fößner Wolfgang, 69 (Amat. Steyr) 10./11. 10. Steyr
 11,94 - 6,39 - 9,72 - 1,82 - 53,86 - 15,80 - 27,18 - 3,00 - 43,84 - 4:54,53
 5675e Bauer Wolfgang, 69 (ULC Weinland) 16./17. 5. Hollabrunn
 11,43 - 6,65 - 8,44 - 1,70 - 53,61 - 15,47 - 22,82 - 3,50 - 42,68 - 5:10,29
 5573e Knoll Peter, 69 (ULC Linz) 3./4. 10. Steyr
 11,33 - 6,58 - 10,22 - 1,65 - 52,00 - 15,55 - 31,22 - 4,20 - 42,34 - 4:58,92
 5572e Weber Martin, 69 (ATSV ÖMV) 16./17. 5. Hollabrunn
 12,38 - 6,19 - 8,46 - 1,80 - 53,11 - 16,52 - 22,16 - 3,60 - 44,72 - 4:43,24
 5487e Konzet Martin, 69 (TS Hard) 29./30. 8. Balgach
 11,66 - 6,50 - 10,83 - 1,80 - 55,99 - 17,51 - 26,84 - 3,20 - 47,84 - 5:27,84
 5373e Gschwendtner Gero, 68 (U. Salzburg) 12./13. 9. Wien
 12,44 - 6,23 - 10,52 - 1,88 - 56,06 - 17,31 - 27,76 - 3,00 - 48,68 - 5:18,03
 5369e Arnold Thomas, 68 (ULC Linz) 3./4. 10. Steyr
 11,78 - 6,06 - 9,76 - 1,70 - 54,46 - 16,58 - 29,16 - 3,00 - 41,96 - 5:11,97
 5310e Mandlbauer Christian, 68 (MLG) 12./13. 9. Wien
 12,27 - 6,01 - 9,91 - 1,65 - 54,35 - 17,65 - 26,50 - 3,40 - 41,30 - 4:46,32

Besser mit zu starkem Rückenwind (100 m 5,2):
 6138e Röhring Christian, 69 (MLG) 30./31. 5. Schielleiten
 11,63 - 6,79 - 9,98 - 1,91 - 52,79 - 15,85 - 26,78 - 3,50 - 43,42 - 4:48,97

100 m: 1985 12,06—12,78, 1986 11,98—12,87

- 12,09 Höbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch) 30. 8. Budapest
 12,15 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 13. 6. Linz
 12,15 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 12. 9. Ebensee
 12,23 Kirchmaier Sabine, 70 (ÖTB Wien) 17. 5. Ebensee
 12,28 Singer Susanne, 69 (ULC Mödling) 30. 8. Budapest
 12,31 Ellinger Elisabeth, 71 (SVS) 4. 7. Wolfsberg
 12,36 Hynek Michaela, 69 (TLC Feldk.) 7. 6. Kapfenberg
 12,37 Unger Gabi, 69 (USSV Graz) 13. 6. Linz
 12,40 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 17. 5. Ebensee
 12,46 Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz) 4. 7. Wolfsberg
 12,48 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien) 14. 6. Kapfenberg
 12,49 Griesser Ursula, 70 (ÖTB Tirol) 20. 6. Innsbruck
 12,53 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach) 12. 9. Ebensee
 12,56 Priner Susanne, 71 (ULC Linz) 4. 7. Wolfsberg
 12,58 Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz) 2. 5. Linz
 12,61 Agostini Claudia, 69 (LAC Innsbruck) 20. 6. Innsbruck
 12,63 Liebhart Natascha, 72 (ULC Linz) 14. 6. Kapfenberg
 12,64 Wölling Elke, 71 (USSV Graz) 12. 9. Ebensee
 12,68 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.) 4. 7. Wolfsberg
 12,70 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien) 23. 5. Südstadt

Besser mit zu starkem Rückenwind:
 12,03 Hynek Michaela, 69 (TLC Feldk.) 30. 5. Wolfsberg
 12,39 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.) 30. 5. Wolfsberg
 12,66 Granig Tanja, 71 (KLC) 30. 5. Wolfsberg

200 m: 1985 24,40—26,40, 1986 24,41—26,09

- 24,53 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 28. 5. Wangen
 24,75 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 13. 6. Kapfenberg
 24,79 Singer Susanne, 69 (ULC Mödling) 14. 6. Linz
 24,88 Höbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch) 6. 6. Kapfenberg
 24,90 Kirchmaier Sabine, 70 (ÖTB Wien) 14. 6. Linz
 25,33 Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz) 2. 5. Linz
 25,39 Hynek Michaela, 69 (TLC Feldk.) 31. 5. Wolfsberg
 25,42 Granig Tanja, 71 (KLC) 6. 6. Kapfenberg
 25,44 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.) 1. 5. Klagenfurt
 25,47 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach) 13. 9. Ebensee
 25,66 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien) 24. 5. Südstadt
 25,67 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 21. 6. Steyr
 25,68 Steinlechner Monika, 69 (T. Innsbruck) 24. 5. Innsbruck
 25,71 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien) 24. 5. Südstadt
 25,81 Agostini Claudia, 69 (LAC Innsbruck) 21. 6. Innsbruck
 25,83 Liebhart Natascha, 72 (ULC Linz) 13. 6. Kapfenberg
 25,96 Ellinger Elisabeth, 71 (SVS) 13. 6. Kapfenberg
 25,99 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien) 24. 5. Südstadt
 26,01 Totter Heidi, 71 (ATSE Graz) 26. 9. Kapfenberg
 26,07 Swoboda Carina, 69 (IAC) 23. 5. Götzis

Besser mit zu starkem Rückenwind:
 24,82 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee

400 m: 1985 55,74—60,99, 1986 54,49—60,92

- 54,16 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 12. 7. Kapfenberg
 57,07 Granig Tanja, 71 (KLC) 28. 5. Wolfsberg
 57,99 Steinlechner Monika, 69 (T. Innsbruck) 24. 5. Innsbruck
 58,80 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien) 14. 6. Kapfenberg
 59,82 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 17. 5. Ebensee
 59,05 Käfer Karin, 70 (KLC) 22. 8. Schwechat
 59,29 Kirchmaier Sabine, 70 (ÖTB Wien) 20. 9. Schwechat
 59,34 Pospishech Andrea, 70 (ULC Linz) 5. 7. Wolfsberg
 60,02 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol) 14. 6. Kapfenberg
 60,05 Schnabl Andrea, 72 (KLC) 12. 9. Ebensee
 60,13 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach) 23. 5. Ebensee
 60,29 Skodacek Katja, 70 (ASKÖ Hainfeld) 31. 5. Schwechat
 60,44 Neid Eva, 72 (SVS) 5. 7. Wolfsberg
 60,62 Wille Petra, 70 (T. Schwaz) 14. 6. Linz
 60,71 Lochner Alexandra, 72 (T. Schwaz) 14. 6. Kapfenberg
 60,84 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt) 12. 9. Ebensee
 60,90 Kremser Judith, 70 (SVS) 5. 7. Wolfsberg
 61,08 Karl Stefanie, 70 (U. Geng) 23. 5. Ebensee
 61,12 Starki Rita, 73 (U. Natternbach) 30. 5. Ebensee
 61,17 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava) 5. 7. Wolfsberg



Ihm ging nach der Junioren-EM der Kopf auf und er warf über 70 m: Lothar Brandl

800 m: 1985 2:09,60—2:25,03, 1986 2:09,50—2:24,59

- 2:12,32 Pospischeck Andrea, 70 (ULC Linz)
2:15,34 Schnabl Andrea, 72 (KLC)
2:15,70 Steinlechner Monika, 69 (T. Innsbruck)
2:17,28 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol)
2:17,94 Eischer Lisbeth, 70 (LAC Krems)
2:18,46 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt)
2:18,50 Thurner Carola, 71 (LCT Oberland)
2:18,54 Karl Stefanie, 70 (U. Geng)
2:20,34 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)
2:21,24 Zotter Stefanie, 71 (KSV)
2:21,30 Gruss Krista, 70 (ULC Mödling)
2:21,88 Naid Eva, 72 (SVS)
2:21,90 Granig Tanja, 71 (KLC)
2:22,05 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava)
2:22,19 Zanona Andrea, 70 (TS Vorwerk)
2:22,47 Wolf Daniela, 72 (LAG Pannonia)
2:23,03 Swoboda Carina, 69 (IAC)
2:23,11 Grasi Sabina, 71 (ATV Wr. Neustadt)
2:23,50 Stengg Birgit, 73 (IAC)
2:23,66 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)

1500 m: 1985 4:29,92—5:18,43, 1986 4:38,35—5:17,72

- 4:41,23 Pospischeck Andrea, 70 (ULC Linz)
4:46,42 Schnabl Andrea, 72 (KLC)
4:47,58 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg)
4:48,49 Gruss Krista, 70 (ULC Mödling)
4:52,72 Eischer Lisbeth, 70 (LAC Krems)
4:56,80 Karl Stefanie, 70 (U. Geng)
4:57,05 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava)
4:57,92 Naid Eva, 72 (SVS)
4:57,98 Hron Ilona, 71 (SVS)
5:01,99 Egartner Birgit, 73 (FCS Schiefeling)
5:02,21 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)
5:02,74 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)
5:06,44 Kedi Anneliese, 72 (LAG Pannonia)
5:08,11 Neuhuber Karin, 73 (LCAV doubrava)
5:09,74 Baumann Sandra, 71 (ÖTB OÖ)
5:10,55 Graf Regina, 72 (KSV)
5:11,87 Egartner Andrea, 74 (FCS Schiefeling)
5:11,93 Kirnbauer Gudrun, 71 (ATSE Graz)
5:13,18 Wolf Daniela, 72 (LAG Pannonia)
5:13,73 Zanona Andrea, 70 (TS Vorwerk)

- 18. 7. Davos
1. 5. Klagenfurt
21. 6. Innsbruck
4. 7. Bludenz
13. 6. Linz
4. 7. Bludenz
12. 7. Innsbruck
13. 6. Linz
4. 7. Wolfsberg
13. 9. Ebensee
9. 6. Linz
4. 7. Wolfsberg
2. 8. Linz
13. 9. Ebensee
17. 6. Wolfsberg
4. 7. Wolfsberg
24. 5. Götztis
13. 9. Ebensee
12. 7. Innsbruck
4. 10. Linz

3000 m: 1985 10:34,89—11:29,30, 1986 10:25,93—11:37,03

- 10:28,85 Tagatsch Angelika, 72 (TSV Hartberg)
10:29,99 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg)
10:40,10 Hron Ilona, 71 (SVS)
10:40,18 Kedi Anneliese, 72 (LAG Pannonia)
10:43,59 Egartner Birgit, 73 (FCS Schiefeling)
10:44,46 Grasi Sabina, 71 (ATUS Wr. Neustadt)
10:48,08 Gruss Krista, 70 (ULC Mödling)
10:50,38 Schnabl Andrea, 72 (KLC)
10:51,35 Baumann Sandra, 71 (ÖTB OÖ)
10:53,05 Koschat Stella, 72 (SK Amat. Steyr)
10:58,59 Walder Claudia, 72 (LAC Innsbruck)
10:59,80 Swirak Veronika, 71 (LCT Innsbruck)
11:08,02 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)
11:08,98 Peer Anni, 72 (ÖTB Tirol)
11:09,82 Frisch Ulrike, 72 (ÖTB Salzburg)
11:18,63 Parigger Judith, 73 (ÖTB Tirol)
11:19,87 Egartner Andrea, 74 (FCS Schiefeling)
11:23,11 Schamberger Birgit, 73 (LCAV doubrava)
11:26,58 Löffler Ulrike, 74 (ÖTB Salzburg)
11:28,84 Graf Regina, 72 (KSV)

100 m Hürden: 1985 14,14—15,06, 1986 14,05—15,94

- 14,18 Hynek Michaela, 69 (TLC Feldk.)
14,19 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.)
14,71 Wleland Claudia, 70 (TS Hard)
14,91 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)
14,95 Unger Gabi, 69 (USSV Graz)
15,02 Swoboda Carina, 69 (IAC)
15,12 Pöck Brigitte, 69 (SVS)
15,15 Grundnig Margit, 70 (LAC Wolfsberg)
15,15 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz)
15,24 Priner Susanne, 71 (ULC Linz)
15,28 Wöllfling Elke, 71 (USSV Graz)
15,54 Woschitz Silvia, 69 (USSV Graz)
15,57 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)
15,87 Kempf Ulrike, 70 (ÖTB OÖ)
15,97 Sommer Margit, 69 (ÖTB Tirol)
15,97 Granig Tanja, 71 (KLC)
16,06 Gilelli Michaela, 71 (ULC Linz)
16,13 Kirchner Sabina, 70 (ÖTB Wien)
16,17 Skodacsek Katja, 70 (ASKÖ Hainfeld)
16,26 Schaffler Sonja, 71 (ÖTB Wien)

Besser mit zu starkem Rückenwind:
13,94 Hynek Michaela, 69 (TLC Feldk.)
13,94 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.)
14,98 Pöck Brigitte, 69 (SVS)
15,01 Granig Tanja, 71 (KLC)
15,06 Woschitz Silvia, 69 (USSV Graz)

400 m Hürden: 1985 82,22—72,05, 1986 61,87—71,53

- 59,76 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau)
61,06 Granig Tanja, 71 (KLC)
63,25 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)
63,75 Steinlechner Monika, 70 (T. Innsbruck)
64,82 Reichl Ulrike, 70 (U. St. Pölten)
65,93 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava)
66,30 Lutter Michaela, 69 (U. Klagenfurt)
66,66 Tschurtschenthaler S., 72 (T. Schwaz)
66,80 Gilelli Michaela, 71 (ULC Linz)
66,81 Schnabl Andrea, 72 (KLC)
66,84 Kremser Judith, 70 (SVS)
67,41 Mayer Bettina, 73 (MLG)

- 4. 7. Wolfsberg
4. 7. Wolfsberg
12. 9. Ebensee
12. 9. Ebensee
26. 4. Wien
4. 7. Wolfsberg
28. 5. Wolfsberg
4. 7. Wolfsberg
21. 6. Steyr
4. 10. Innsbruck
12. 9. Ebensee
13. 6. Kapfenberg
13. 6. Kapfenberg
12. 9. Ebensee
17. 5. Innsbruck
22. 6. Klagenfurt
12. 9. Ebensee
26. 9. Kapfenberg

Hoch: 1985 1,77 m—1,80 m, 1986 1,83 m—1,58 m

- 1,82 Pöck Brigitte, 69 (SVS)
1,78 Kotzina Ulrike, 70 (UKJ Wien)
1,73 Unger Gabi, 69 (USSV Graz)
1,73 Egiseer Michaela, 71 (LCA Umdasch)
1,71 Swoboda Carina, 69 (IAC)
1,70 Grundnig Margit, 70 (LAC Wolfsberg)
1,70 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)
1,69 Woschitz Silvia, 69 (USSV Graz)
1,68 Wleland Claudia, 70 (TS Hard)
1,65 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien)
1,65 Mayer Bettina, 73 (MLG)
1,64 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.)
1,64 Egiseer Monika, 72 (LCA Umdasch)
1,63 Skodacsek Katja, 70 (ASKÖ Hainfeld)
1,63 Loidolt Elisabeth, 71 (U. Schärding)
1,63 Vegehrich Sabine, 73 (SVS)
1,63 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.)
1,61 Falkner Sonja, 70 (ULC Linz)
1,60 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)
1,60 Reichl Patricia, 71 (TS Hard)
1,60 Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland)
1,60 König Birgit, 69 (TS Lauterach)

Weit: 1985 5,93 m—5,40 m, 1986 6,10 m—5,39 m

- 6,18 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)
5,88 Pöck Brigitte, 69 (SVS)
5,78 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)
5,74 Totter Heidi, 71 (ATSE Graz)
5,65 Swoboda Carina, 69 (IAC)
5,65 Priner Susanne, 71 (ULC Linz)
5,60 Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland)
5,60 Baumann Mirja, 70 (LCT Innsbruck)
5,58 Woschitz Silvia, 69 (USSV Graz)
5,58 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.)
5,55 Wleland Claudia, 70 (TS Hard)
5,38 Agostini Claudia, 69 (LAC Innsbruck)
5,34 Dürr Sabine, 71 (LG Montfort)
5,33 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd)
5,31 Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz)
5,31 Granig Tanja, 71 (KLC)
5,29 Reichl Patricia, 71 (TS Hard)
5,28 Rhombert Bettina, 69 (ULC Mäser)
5,28 Ankowitsch Evelyn, 70 (U. Wels)
5,28 Grundnig Margit, 70 (LAC Wolfsberg)

Besser mit zu starkem Rückenwind:
6,32 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)
5,29 Ankowitsch Evelyn, 70 (U. Wels)

Kugel: 1985 13,23 m—10,40 m, 1986 13,26 m—10,45 m

- 13,80 Rohrer Brigitte, 69 (LG Montfort)
13,67 Posch Claudia, 69 (IAC)
12,06 Loidolt Elisabeth, 71 (U. Schärding)
11,83 Posch Anita, 70 (U. St. Pölten)
11,81 Gesierich Margit, 71 (KLC)
11,17 Tomaschek Christine, 70 (SVS)
11,10 Winkler Renata, 69 (ATSV Linz)
11,09 Wakobinger Kirsten, 71 (ULC Linz)
11,03 Heuritsch Karin, 69 (UKJ Wien)
10,86 Agostini Claudia, 69 (LAC Innsbruck)
10,73 Willing Michaela, 73 (TSV Hartberg)
10,72 Griedl Angelika, 70 (ATSV Linz)
10,66 Bauer Dorli, 73 (ELC)
10,65 Ullmann Andrea, 71 (SK VÖEST)
10,64 König Birgit, 69 (TS Lauterach)
10,57 Priner Susanne, 71 (ULC Linz)
10,50 Bauernfried Monika, 70 (ATV Feldk.)
10,42 Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck)
10,40 Aigner Ilona, 70 (U. St. Pölten)
10,34 Pöck Brigitte, 69 (SVS)

- 5. 6. Kapfenberg
4. 7. Wolfsberg
7. 6. Innsbruck
4. 7. Wolfsberg
23. 5. Innsbruck
13. 6. Linz
4. 7. Wolfsberg
31. 5. Wien

- 6. 6. Como
12. 9. Wien
25. 4. Graz
20. 9. Waidhofen
26. 4. Linz
13. 6. Linz
2. 8. Linz
30. 5. Schielleiten
20. 6. Dornbirn
26. 4. Wien
25. 6. Graz
13. 6. Kapfenberg
2. 8. Linz
21. 6. Steyr
9. 8. Essen
12. 9. Wien
7. 6. Cilli
30. 5. Wien
31. 5. Lustenau
30. 8. Budapest
12. 9. Wien

- 24. 5. Ebensee
30. 8. Budapest
3. 10. Salzburg
24. 5. Kapfenberg
1. 5. Innsbruck
12. 9. Ebensee
31. 5. Schwechat
17. 5. Innsbruck
25. 4. Graz
31. 5. Wolfsberg
14. 6. Linz
23. 5. Innsbruck
30. 8. Balgach
26. 4. Linz
24. 5. Ebensee
14. 6. Kapfenberg
30. 6. Tel Aviv
1. 5. Hörbranz
24. 5. Ebensee
5. 7. Wolfsberg

- 29,74 Sillaber Marion, 70 (ULC Mäser)
29,44 Borensky Astrid, 72 (U. St. Pölten)
42,28 Posch Claudia, 69 (IAC)
37,30 Posch Anita, 70 (U. St. Pölten)
35,40 Winkler Renata, 69 (ATSV Linz)
34,18 Loidolt Elisabeth, 71 (U. Schärding)
33,14 Ullmann Andrea, 71 (SK VÖEST)
32,76 Gilelli Michaela, 71 (ULC Linz)
32,74 Willing Michaela, 73 (TSV Hartberg)
32,26 Zahorsky Christine, 69 (U. St. Pölten)
31,20 Heuritsch Karin, 69 (UKJ Wien)
31,10 Hofmann Ulla, 70 (ULC Wildschek)
31,04 Reschitzegger Petra, 70 (Amat. Steyr)
30,90 Schmeier Gabi, 72 (BAC)
30,86 Matzinger Petra, 69 (ASKÖ Hainfeld)
30,82 Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck)
30,80 Rohrer Brigitte, 69 (LG Montfort)
30,64 Schmall Erika, 69 (ATUS Bruck)
30,48 Reisl Verena, 72 (BSV)
29,96 Kirnbauer Gudrun, 71 (ATSE Graz)

- 20. 6. Innsbruck
30. 8. Budapest
22. 8. Linz
26. 9. Trient
22. 8. Linz
20. 9. Schwechat
13. 9. Ebensee
27. 6. St. Pölten
29. 5. Wien
23. 5. Ebensee
31. 5. Schwechat
30. 5. Schwechat
7. 6. Kapfenberg
30. 5. Lustenau
20. 6. Graz
11. 10. Bad Ischl
20. 6. Graz



Schön und schnell: Ulrike Alge, 400-m-Finalistin von Athen und Birmingham

Diaks: 1985 42,04 m—29,84 m, 1986 40,58 m—28,52 m

- 29,74 Sillaber Marion, 70 (ULC Mäser)
29,44 Borensky Astrid, 72 (U. St. Pölten)
42,28 Posch Claudia, 69 (IAC)
37,30 Posch Anita, 70 (U. St. Pölten)
35,40 Winkler Renata, 69 (ATSV Linz)
34,18 Loidolt Elisabeth, 71 (U. Schärding)
33,14 Ullmann Andrea, 71 (SK VÖEST)
32,76 Gilelli Michaela, 71 (ULC Linz)
32,74 Willing Michaela, 73 (TSV Hartberg)
32,26 Zahorsky Christine, 69 (U. St. Pölten)
31,20 Heuritsch Karin, 69 (UKJ Wien)
31,10 Hofmann Ulla, 70 (ULC Wildschek)
31,04 Reschitzegger Petra, 70 (Amat. Steyr)
30,90 Schmeier Gabi, 72 (BAC)
30,86 Matzinger Petra, 69 (ASKÖ Hainfeld)
30,82 Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck)
30,80 Rohrer Brigitte, 69 (LG Montfort)
30,64 Schmall Erika, 69 (ATUS Bruck)
30,48 Reisl Verena, 72 (BSV)
29,96 Kirnbauer Gudrun, 71 (ATSE Graz)

1985 45,12 m—35,58 m, 1986 51,48 m—34,74 m

- 46,78 Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck)
46,02 Reschitzegger Petra, 70 (Amat. Steyr)
42,32 Hofmann Ulla, 70 (ULC Wildschek)
41,06 Tomaschek Christine, 70 (SVS)
39,74 Savokis Iris, 70 (LAG Pannonia)
39,24 Swoboda Carina, 69 (IAC)
38,90 Wakobinger Kirsten, 71 (ULC Linz)
38,90 Woschitz Silvia, 69 (USSV Graz)
38,38 Limberger Ingrid, 71 (U. Geng)
37,56 Matzinger Petra, 69 (ASKÖ Hainfeld)
37,38 Heuritsch Karin, 69 (UKJ Wien)
37,04 Kotzina Ulrike, 71 (SVS)
37,04 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.)
36,86 Gesierich Margit, 71 (KLC)
36,84 Sillaber Marion, 70 (ULC Mäser)

Table with columns for 'männl. Junioren bis Jg. 1969' and 'weibl. Junioren bis Jg. 1969', with sub-columns for A-Limit and B-Limit. Lists performance times for various events like 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 3000m, 5000m, 10000m, 20km Straßenl., 100m Hürden, 110m Hürden, 400m Hürden, 3000m Hind., 5000m Gehen, 10000m Gehen, 4x100m, 4x400m, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, Siebenkampf, Zehnkampf.

Das Erreichen des A-Limits bedeutet fixe Nominierung. Bei einer Leistung zwischen A- und B-Limit (Bandbreite) entscheidet die ÖLV-Sportkommission.



Keine Hürde stellt ihr den Weg zum Erfolg. Sie nimmt alle: Michaela Hynek

Ing. Friedrich Zimmermann †

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Mitte November im 65. Lebensjahr Ing. Friedrich Zimmermann, der in seiner aktiven Zeit zu den besten Hürdenläufern Österreichs zählte.

Nach seiner aktiven Zeit blieb „Wippel“, wie er von seinen Freunden genannt wurde, der Leichtathletik als Trainer erhalten und zählte zahlreiche Spitzenathleten zu seinen Schützlingen. Jahrelang war er als ÖLV-Spartentrainer für den Hürdenlauf verantwortlich.

Wir werden Ing. Friedrich Zimmermann ein stets ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme, insbesondere seiner Frau Jutta.

Rudolf Zeinar †

Mitten aus einem Leben, das auch im hohen Alter – er wäre heuer 72 geworden – noch in der totalen Pflichterfüllung für den Sport gestanden war, verstarb Anfang Dezember einer der stillsten, aber einer der tatkräftigsten Funktionäre Österreichs, Rudolf Zeinar.

1949 gründete er mit seinem Bruder Hubert die Union Katholische Jugend, 1954, um besser an den Schulsport heranzukommen, einen eigenen Verein, die Union Katholische Schulen. Unzählige Talente brachte Rudolf Zeinar zur Leichtathletik.

Die Lücke, die er hinterläßt, ist groß. Wir werden ihn sehr missen, als aufopferungsvollen Funktionär und noch mehr als liebenswerten Menschen.

STARTGELEGENHEITEN

Hallenmeeting des ULC Wildschek

Der ULC Wildschek veranstaltet am Sonntag, 31. Jänner, im Wiener Hallenstadion ein Hallenmeeting.
Beginn: 13 Uhr.
Bewerbe: Männer: 60 m, 400 m, 1000 m, 3000 m, Hoch, Weit, Stab, Drei – Frauen: 200 m – Männliche Jugend: 60 m, 1000 m, Weit – Weibliche Jugend: 60 m, 800 m.
Nennungen an den ULC Wildschek, Wiener Stadion, Meiereistraße, 1020 Wien.

1. SKV Feuerwehr-Hallenmeeting

Die SKV Feuerwehr veranstaltet am Freitag, 5. Februar, im Wiener Hallenstadion ein Hallenmeeting.
Beginn: 17.30 Uhr.
Bewerbe: Männer: 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, Kugel (WLV-Meisterschaft) – Frauen: 60 m (WLV-Meisterschaft), 400 m, 800 m, Weit – Männliche Jugend: Hoch, Weit, Kugel – Weibliche Jugend: Hoch, Weit, Kugel.
Nennungen an die SKV Feuerwehr, Hr. Andreas Biellitz, Ziegelhofstraße 36/16/8, 1220 Wien.

Bodo ging in die Luft

Werner Günthör vor Klaus Bodenmüller! Ein Ergebnis, das niemanden überrascht, bei allem Respekt vor Bodenmüller, der Schweizer ist der Weltmeister. In diesem Fall ist es aber etwas anderes. Es war kein Kugelstoßwettkampf, der am 11. Dezember in Dornbirn, im Kulturhaus vor vollem Haus ausgetragen und vom Fernsehen aufgezeichnet wurde. Die Giganten trafen im Hochsprung aus dem Stand aufeinander. Gesprungen wurde im Flop, abgesprungen wurde mit dem Rücken zur Latte beidbeinig. Mit von der Partie war auch der Spezialist Kurt Benedikt. Das Ganze galt

einem guten Zweck, der Aktion „Licht ins Dunkel“. Der Spezialist schaffte in dem ungewohnten Metier nur 1,50 m, die Giganten aber kamen immer besser in Fahrt und zeigten, wie durchtrainiert sie sind: 1,55 m, 1,60 m und dann gar 1,70 m (Günthör im ersten Versuch, unser Vorarlberger im zweiten). Danach war man ganz verwegend und ging auf 1,77 m, also um 1 cm höher, als Carlo Thränhardt bei seiner Weltbestleistung in Linz gesprungen war. Aber leider, beide scheiterten, vor allem wegen ihrer mangelhaften Hochsprungtechnik. Der Beweis ihrer Sprungkraft ist den beiden aber geglückt.

Wettkämpfe 1987

Alle Wettkämpfe des WM-Siebenten Klaus Bodenmüller im Jahre 1987

Halle:		Freiluft:	
25. 1. 87	Meeting Magglingen	20,68 m – 1. Ö.R.	
14. 2. 87	ÖM Wien	19,53 m – 1.	
21. 2. 87	EM Lievin	20,16 m – 4.	
7. 3. 87	WM Indianapolis	18,84 m – 10.	
14. 3. 87	Int. Meeting Grenoble	19,97 m – 2.	
4. 6. 87	Int. Meeting Luzern	20,33 m – 2. Ö.R.	
13. 6. 87	BLC Linz	20,79 m – 1. Ö.R.	
24. 6. 87	Militär-WM Warendorf	19,75 m – 1.	
27. 6. 87	EC Göteborg	20,01 m – 3.	
1. 7. 87	Int. Meeting Aarhus	20,05 m – 2.	
2. 7. 87	Int. Meeting Helsinki	19,96 m – 4.	
10. 7. 87	ÖM Kapfenberg	20,12 m – Qual., 19,34 m – 1.	
15. 8. 87	Int. Meeting Rapperswil	19,43 m – 1.	
19. 8. 87	Weltklasse Zürich	19,56 m – 3.	
29. 8. 87	WM Rom	19,96 m – Qual., 20,41 m – 7.	
10. 9. 87	Int. Meeting Neuchatel	19,65 m – 2.	
12. 9. 87	Wefer-Vereinscup La-Chaux-de-Fonds	19,44 m – 1.	
15. 9. 87	Int. Meeting Lausanne	19,31 m – 2.	
19./20. 9. 87	Cup-Finale Schwechat	19,88 m – 1.	
26. 9. 87	Int. Meeting Kürnberg	19,80 m – 3.	



Der Sonne entgegen reist Andreas Berger Ende Jänner zu einem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt nach Gran Canaria, um dann bei der Hallengala am 13. Februar in Wien voll in die Hallensaison einzusteigen. Das Hauptaugenmerk gilt der 60-m-Strecke, wo der Vöcklabrucker mit 6,62 den österreichischen Hallenrekord hält und 1986 mit dem fünften Platz bei der Hallen-EM in Madrid seinen bis dahin größten Erfolg feierte.

Seine erfolgreichste Saison im Freien hatte er gewiß 1987, als er nach seinem Sieg beim Schwechater Olympiameeting auch beim Europacup der Gruppe B in Göteborg die 100 m gewann (Zweiter über 200 m) und schließlich bei den Weltmeisterschaften in Rom sowohl über 100 m als auch über 200 m den „Durchmarsch“ bis ins Semifinale schaffte (über 100 m bei Zeitgleichheit den Aufstieg in das denkwürdige Weltrekordfinale nur hauchdünn verpaßte).

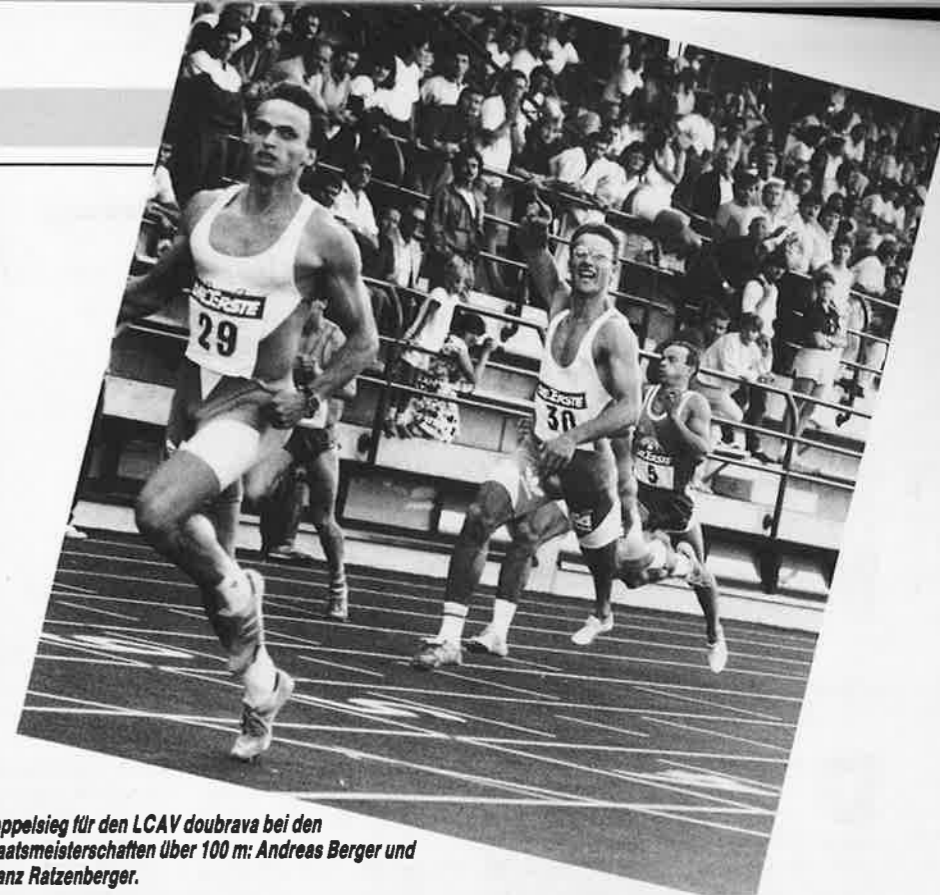
Über 100 m verbesserte Berger, der 1981 mit 10,81 erstmals in der ÖLV-Bestenliste zu finden war, den österreichischen Rekord auf 10,19, womit er siebentschnellster Europäer war (!), und lief sechsmal unter 10,30. Über 200 m verbesserte er den Rekord auf 20,52 und blieb bei neun seiner zwölf Starts unter 21 Sekunden. Exquisit sind die Namen der Sprinter, die „Andi“ 1987 zu bezwingen vermochte, wie die Kubaner Leandro Penalver (10,06) und Andres Simon (9,97 – mit unzulässigem Rückenwind), die Franzosen Max Moriniere (10,09) und Bruno Marie-Rose (10,18 – 200-m-Hallenweltrekordler), den Ungarn Attila Kovacs, der sich kurz vor der WM überraschend auf 10,09 und 20,11 steigerte, den Bulgaren Valentin Atanassov (10,15) oder Andrew Smith aus Jamaica (10,11 – mit unzulässigem Rückenwind).

Mitten aus dem harten Training heraus („viel Kraft, Ausdauer und Technik, insgesamt 10 Trainingseinheiten in der Woche“) bestritt Andreas Berger am 18. Dezember in der Linzer Sporthalle in einer Sportshow zugunsten



krebskranker Kinder mit seinem Vereinskameraden Franz Ratzenberger einen 30-m-Wettkampf: Berger 3,98, Ratzenberger 4,00. Zum Vergleich: Berger bei der WM in Rom 3,93 (Ben Johnson 3,84).

Zu Andreas Berger (10,19), Franz Ratzenberger (10,61), den Brüdern Reinhard (10,76) und Christof Pöltner (10,79) und Clemens Krabatsch (10,87) – alle fünf standen im Vorjahr im Finale der österreichischen Hallenmeisterschaften über 60 m – gesellte sich am Ende des Jahres ein sechster Mann die die Sprintergruppe, Thomas Renner (11,01), bisher ULC Linz. Eine neue Herausforderung für Erfolgstrainer Mag. Heimo Tiefenthaler.



Doppelsieg für den LCAV doubrava bei den Staatsmeisterschaften über 100 m: Andreas Berger und Franz Ratzenberger.

1987 – Erfolgsjahr für Andreas Berger

Die Fans von Andreas Berger bei den Weltmeisterschaften in Rom: Seine Staffelfkameraden Franz Ratzenberger und Christof Pöltner, seine Mutter und seine Frau Monika.

Der Aufstieg des Andreas Berger

	Halle		Freiluft	
	60 m	200 m	100 m	200 m
1981 (20)	–	–	10,81	–
1982 (21)	7,02	22,40	10,71	22,08
1983 (22)	6,99	22,01	10,69	21,53
1984 (23)	6,83	21,76	10,61	21,45
1985 (24)	6,86	21,69	10,41	21,05
1986 (25)	6,62	21,29	10,31	21,03
1987 (26)	6,65	21,24	10,19	20,52



Ein strahlendes Gesicht im Olympiastadion: Erfolgstrainer Mag. Heimo Tiefenthaler.

Alle seine Freiluftwettkämpfe 1987:

16. 5. Vöcklabruck: 60 m 6,86 (1.) +1,78 150 m 15,87 (1.) –2,03	11. 7. Kapfenberg: 200 m 21,49 (VL) +0,5 200 m 20,76 (1.) +0,2
17. 5. Ebensee: 100 m 10,73 (VL) +3,4 100 m 10,43 (1.) +0,7 400 m 47,54 (1.)	8. 8. Linz: 100 m 10,30 (VL) +1,6 100 m 10,36 (1.) +0,4
6. 6. München: 100 m 10,44 (VL) +1,5 100 m 10,41 (1.) W O 200 m 20,52 (1.) +1,0	15. 8. Vöcklabruck: 100 m 10,19 (VL) +0,5 100 m 10,26 (1.) –1,2 200 m 20,70 (1.) +1,8
13. 6. Linz: 100 m 10,91 (VL) –1,85 100 m 10,40 (1.) –1,0	19. 8. Zürich: 100 m 10,33 (VL) –0,3
14. 6. Linz: 200 m 20,96 (VL) +0,2 200 m 20,53 (1.) +0,8	23. 8. Ebensee: 100 m 10,39 (VL) +2,8 100 m 10,21 (1.) +0,9
20. 6. Steyr: 100 m 10,71 (VL) –0,30 100 m 10,34 (1.) –0,76	29. 8. Rom: 100 m 10,22 (VL) –2,48 100 m 10,35 (ZL) –1,53
24. 6. Schwechat: 100 m 10,23 (VL) –0,9 100 m 10,27 (1.) –1,0	30. 8. Rom: 100 m 10,37 (SF) –0,38
27. 6. Göteborg: 100 m 10,32 (1.) –2,06	1. 9. Rom: 200 m 20,82 (VL) +0,68 200 m 20,86 (ZL) +0,39
28. 6. Göteborg: 200 m 21,04 (2.) –1,50	3. 9. Rom: 200 m 20,98 (SF) +0,42
10. 7. Kapfenberg: 100 m 10,65 (VL) +0,2 100 m 10,71 (ZL) +0,4 100 m 10,43 (1.) –0,5	9. 9. München: 100 m 10,47 (3.) +0,5 200 m 20,95 (2.) +0,1
	13. 9. Wien-Stadlau: 100 m 10,40 (2.) W O 200 m 21,18 (1.) W O

SEIT NOVEMBER 1987 HAT DIR. FRITZ ETLINGER DIE FUNKTION DES SPORTWARTES IM ÖLV ÜBERNOMMEN. ER NIMMT ZU DEN KRITISCHEN GEDANKEN ZUM HOCHLEISTUNGSSPORT VON BERNHARD NOLL BZW. HANS-JÜRGEN ORTHMANN IM LETZTEN „MARATHON“ STELLUNG.



Wie ich es sehe

Von Fritz Etlinger

Der von B. Noll übernommene Artikel aus dem Leichtathletik-Magazin 39/1987 „Können Wohlstandskinder Leistungsträger werden“ fordert zur Stellungnahme heraus, noch dazu wo unser deutlicher Leistungsanstieg in keiner Weise zur Problematik in der BRD korreliert.

Die Entwicklung im Sport der letzten 20 Jahre kann nur im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Entwicklung gesehen werden. Zwei kontroversielle Standpunkte kennzeichnen die Einstellung:

● **Der erste Standpunkt:**

„Ich betrachte mein Leben als eine Aufgabe, für die ich da bin und für die ich alle Kräfte einsetze. Ich möchte in meinem Leben etwas leisten, auch wenn es oft schwer und mühsam ist.“

● **Der zweite Standpunkt:**

„Ich möchte mein Leben genießen und mich nicht mehr abmühen als nötig. Man lebt nur einmal, und die Hauptsache ist, daß man etwas von seinem Leben hat.“

Viele Faktoren, die im einzelnen anzuführen zu weit ginge, haben dazu geführt, daß ich ab Mitte der 60er Jahre ein Wertewandel vom ersten Standpunkt immer mehr hin zum zweiten Standpunkt vollzogen hat. Wir werden als ÖLV keine Umkehr dieses Trends bewirken können. Unsere Chance sehe ich in der Minderheit von Funktionären, Trainern und Eltern, die sich noch mit dem ersten Standpunkt zumindest teilweise identifizieren können, für die im Sport Leistung und Bereitschaft zur Askese zählt. Der ÖLV bekennt sich zum Leistungssport. Unser Ziel ist es, Athleten zur maximalen Leistung zu führen und an einen internationalen Standard heranzubringen. Diese Aufgabe ist gerade in der Leichtathletik immer schwieriger: Der Internationale Leichtathletikverband ist der Sportverband mit der größten Anzahl von Mitgliedsländern. Neue Länder, die die bei uns beschriebenen gesellschaftlichen Entwicklungen noch nicht durchgemacht haben, schicken nach Erfolg hungrige Athleten zu den Wettkämpfen, wobei das Potential dieser Länder bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Die traditionelle Leichtathletik wandelt an der Grenze zwischen Leistungssport und „Medien“-Sport, zwischen Amateurismus

und Professionalismus, zwischen Idealismus und Kommerz. Für den ÖLV könnte folgende Aussage getroffen werden: „Unter zum Großteil amateurhaften Bedingungen sollen professionelle Ergebnisse erzielt werden!“ Hier die Weichen für die Zukunft zu stellen, ist eine schier unlösbare Aufgabe. „Können Wohlstandskinder Leistungsträger werden?“ fragt Hans-Jürgen Orthmann für den Bereich des DLV. In österreichischen Leichtathletikkreisen hört man auch immer wieder das Klagen und Jammern über die vielen Talente, die wir hätten und die leider viel zu früh „den Hut an den Nagel hängen“. „Unser Sport“ spielt sich auf drei Ebenen ab: Der Vereins-, der Landesverbands- und der Bundesebene.

Beginnen wir bei der untersten Ebene: Eine Talentauflese wie in Staaten des Ostblocks gibt es nicht. Die Kinder und Jugendlichen kommen zum Verein,
 – weil ein Freund, Mitschüler etc. sie zum Training mitnimmt
 – weil sie bei einer Schulsportveranstaltung von einem Vereinsfunktionär „entdeckt“ wurden
 – weil sie ihre Eltern in Erwartung einer großen sportlichen Karriere ihres Kindes hinschicken.

Aus dieser Auflistung läßt sich erkennen, daß Athleten mit verschiedenstem Leistungsniveau und allen Altersstufen aus unterschiedlichsten Motiven zum Verein gestoßen sind. Nicht immer sind es Kinder und Jugendliche, die alle konditionellen Voraussetzungen für ein Leistungstraining mitbringen. Es wurde im Volksschulalter verabsäumt, viele motorische Entwicklungsreize von entscheidender Bedeutung zu setzen. Wie sollen sie aber auch gesetzt worden sein, wenn ein Großteil der Lehrer mit Standpunkt 2 (siehe oben) konform geht? Für Gegenstände wie Werk-erziehung und Religion setzt man speziell ausgebildete Fachkräfte ein – für einen so wichtigen Bereich wie die sportmotorische Entwicklung brauchen wir keine Fachleute? Ich sehe im Einsatz des qualifizierten und engagierten „Sportlehrers“ in der Volksschule die einzige Chance, auf **Vielseitigkeit** ausgerichtete Leibesübungen als Basistraining für späteres Leistungstraining zu verwirklichen – auch wenn „gewerkschaftliche Interessen“ dagegen stehen. Es geht hier meines

Erachtens nur um ein Ziel: Eine gute sportmotorische Grundlage aufzubauen, die den österreichischen Schüler befähigt, sich in jeder Richtung weiterzuentwickeln, ob es nun Leistungssport ist oder einfach die lebenslange Freude an sportlicher Betätigung. Ein „Vereinstrainer“ müßte nun nach den vorhergehenden Überlegungen die Qualität eines „Supermanagers“ haben, um ein Optimum herauszuholen zu können. Das führt zu einer Überforderung des Vereinstrainers – seine Existenzgrundlage ist nicht das Leichtathletiktraining, sondern sein Beruf. Er wird gezwungenermaßen aus Zeitgründen viele notwendige „Kleinigkeiten“ in der „Erziehung“ seiner Athleten zurückstellen müssen. Trotzdem möchte er „erfolgreich“ sein. Der „Erfolg“ des „guten Vereinstrainers“ zeigt sich in „möglichst vielen vorderen Plätzen bei Meisterschaften“ und in „der Erringung vieler LA-Cuppunkte“ für den jeweiligen Landesverbands- oder ÖLV-Cup. Das ist das oberste Ziel vieler Vereinsfunktionäre, was für die großen Ziele der österreichischen Leichtathletik nicht immer von Nutzen ist. Einige wenige (finanzkräftigere) Vereine können sich glücklich schätzen, über einen fix angestellten Trainer zu verfügen. Daß dieser Weg erfolgversprechend ist, zeigen die Leistungsstatistiken. Die Leistungsstatistik zeigt auch auf, daß 80% der Kaderathleten des ÖLV aus kleinen Vereinen kommen und in Orten mit kleiner Einwohnerzahl wohnen oder wohnen. Daraus läßt sich schließen, daß der Wertewandel außerhalb des großstädtischen Bereichs nicht so schnell vor sich geht. Hier liegt unser Potential – hier können wir auch ein „Wohlstandskind“ zum Leistungsträger formen. Elternhaus und Volksschule sollen die Keimzelle der sportlichen Entwicklung sein – der Verein soll diesen Keimling zur Entfaltung bringen – auf den beiden nächsten Ebenen soll durch gezielte Maßnahmen der Landesverbände und des ÖLV das Blühen und Gedeihen des Athleten sichergestellt werden. Die Bevölkerungsentwicklung mit einer jährlich sinkenden Geburtenrate wird uns immer weniger Nachwuchs beschern. Der „Kampf“ um den Nachwuchs in allen Sportarten wird in den nächsten Jahren vehement einsetzen. Jene Sportverbände, die für diesen „Kampf“ gerüstet sind, werden weiterhin erfolgreich bestehen.